Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „Threadstarter“ vom 16. März 2016, 14:58

Michael Köllner

csm_KoellnerMichael_d0a4ed07e5.jpg
Image not found or type unknown

Quelle: FCN.de

Geburtsdatum: 29. Dezember 1969

Position: Trainer

Beim 1. FCN seit: 3/2016

Seine private Homepage:
http://www.michaelkoellner.com

Interessantes Interview zu seiner Philosophie:

> Zitat
>
> Junioren-Coach Köllner: „Als Trainer schläft man selten gut“
> http://www.transfermarkt.de/ju...t-ldquo-/view/news/221550

Bei chesserio dürfte Freude herrschen!

Beitrag von „olymp69“ vom 16. März 2016, 15:16

Erschd amol: Servus und herzlich willkommen

Beitrag von „Argo“ vom 16. März 2016, 15:18

Welcome

Beitrag von „bogoahlsiega2007“ vom 16. März 2016, 15:24

Servusla Michel!

Haunei! Hoffe deine Arbeit fruchtet bald - wir könnens gut brauchen.

Beitrag von „lego“ vom 16. März 2016, 15:31

Servus des is a gudde sach ...

Viel spass und erfolg beim glubb

Beitrag von „DerClubfan“ vom 16. März 2016, 15:44

Top :hoch:

Er organisiert ja auch den Paulaner cup des FCB, bei dem sich so 42.000 Talente aus der ganzen Welt bewerben, und trainiert dann sogar die besten, die gegen den FCB spielen. Vielleicht kann er ja ein paar von den guten nach Nürnberg hohlen. 😀

Beitrag von „Tilly“ vom 16. März 2016, 15:47

Ich bin verwirrt.

Beitrag von „phantomias“ vom 16. März 2016, 15:47

Sehr gut herr bornemann! Jetzt werden steine umgedreht und dinge in die hand genommen! Scheint ahnung in seinem bereich zu haben und hat es anscheinend schon nachgewiesen. Wird sich hoffentlich in den nächsten 5 jahren bemerkbar machen. :hoch:

Beitrag von „Tilly“ vom 16. März 2016, 15:48

Hatten/Haben wir nicht schon einen Sportlichen Leiter NLZ ?

Beitrag von „Blindfisch000“ vom 16. März 2016, 15:58

das riecht doch stark nach abschied von Zietsch

Beitrag von „Hans Smooth“ vom 16. März 2016, 16:03

Im Artikel heißt es die Stelle sei neu geschaffen. Hört sich jetzt nich unbedingt an, als wäre das eine Stelle nur um die Quälgeister ausm Glubbforum zu beruhigen. Ich bin gespannt.

Beitrag von „Schröder“ vom 16. März 2016, 16:10

und wieder ein Oberpfälzer beim Club

Beitrag von „Virtute“ vom 16. März 2016, 16:13

> Zitat von Tilly
>
> Hatten/Haben wir nicht schon einen Sportlichen Leiter NLZ ?

Ja eigentlich ist das Dieter Nüssing: http://www.fcn.de/junioren/nac...tungs-zentrum-nlz/leitung

Vielleicht ist Nüssing ja zukünftig dann allein fürs Scouting zuständig.

Beitrag von „Virtute“ vom 16. März 2016, 18:14

> Zitat von Virtute
>
> Ja eigentlich ist das Dieter Nüssing: http://www.fcn.de/junioren/nac...tungs-zentrum-nlz/leitung
>
> Vielleicht ist Nüssing ja zukünftig dann allein fürs Scouting zuständig.

Genauso ist es - mittlerweile wurde das auf der von mir verlinkten Seite geändert.

Beitrag von „clubfanatiker“ vom 16. März 2016, 18:38

> Zitat von Schröder
>
> und wieder ein Oberpfälzer beim Club

Hab gedacht er ist Köl(l)ner?

Beitrag von „k-m-b“ vom 16. März 2016, 18:57

Und welche Stelle hat Zietsch dann?

Beitrag von „bogoahlsiega2007“ vom 16. März 2016, 19:01

Vielleicht macht er den Wolf für den Köllner.

Beitrag von „maecglubb“ vom 16. März 2016, 19:02

wollt grad fragen: wer iss da koch und wer köllner

im ernst: ich halte den für einen sehr guten mann.
herzlich willkommen.

Beitrag von „König“ vom 16. März 2016, 19:06

Willkommen. Jetzt mach uns die La Masia 😎

Beitrag von „maecglubb“ vom 16. März 2016, 19:07

... la valzia ...

Beitrag von „Drizzt“ vom 16. März 2016, 19:37

Taugt der was?

Beitrag von „ChrisN“ vom 16. März 2016, 22:02

Der taugt sehr viel. Ist super vernetzt, denkt strategisch und seit Jahren im Nachwuchs unterwegs. Was besseres kann uns nicht passieren. Hat in vielen Profi-Vereinen in Europa im letzten Jahr hospitiert. Ihm traue ich zu, ein Freiburg 2.0 aufzubauen.

Übrigens: Sein Stiefsohn spielt in Unterhaching U17, vorher Bayern und Regensburg.

Beitrag von „Altmeister“ vom 16. März 2016, 22:07

> Zitat von ChrisN
>
> Der taugt sehr viel. Ist super vernetzt, denkt strategisch und seit Jahren im Nachwuchs unterwegs. Was besseres kann uns nicht passieren. Hat in vielen Profi-Vereinen in Europa im letzten Jahr hospitiert. Ihm traue ich zu, ein Freiburg 2.0 aufzubauen.
>
> Übrigens: Sein Stiefsohn spielt in Unterhaching U17, vorher Bayern und Regensburg.

Um ehrlich zu sein, war ich besonders auf deine Einschätzung schon sehr gespannt.
Was hat denn das jetzt für Auswirkungen auf Zietsch?

Beitrag von „Drizzt“ vom 16. März 2016, 22:56

> Zitat von ChrisN
>
> Der taugt sehr viel. Ist super vernetzt, denkt strategisch und seit Jahren im Nachwuchs unterwegs. Was besseres kann uns nicht passieren. Hat in vielen Profi-Vereinen in Europa im letzten Jahr hospitiert. Ihm traue ich zu, ein Freiburg 2.0 aufzubauen.
>
> Übrigens: Sein Stiefsohn spielt in Unterhaching U17, vorher Bayern und Regensburg.

Danke für die Einschätzung, hört sich sehr gut an.

Beitrag von „debberla“ vom 17. März 2016, 14:22

> Zitat von Altmeister

> Seine private Homepage:
> http://www.michaelkoellner.com
>
> Interessantes Interview zu seiner Philosophie:
>
> Bei chesserio dürfte Freude herrschen! 😉

Das Interview ist sehr beeindruckend. Aber warum er in Fürth ging oder gehen mußte wäre schon sehr interessant.
Auf Grund seiner Vernetzung hat er sicher auch ein paar Talente mit Durchhänger auf dem Zettel für uns.

Beitrag von „Altmeister“ vom 17. März 2016, 14:49

> Zitat von debberla
>
> Das Interview ist sehr beeindruckend. Aber warum er in Fürth ging oder gehen mußte wäre schon sehr interessant.
> Auf Grund seiner Vernetzung hat er sicher auch ein paar Talente mit Durchhänger auf dem Zettel für uns.

Warum das in Fürth nur ein Jahr lang ging, hätte mich auch interessiert. Im Netz konnte ich dazu nix finden. Bei uns wird er aber eher konzeptionell und weniger bis gar nicht auf dem Trainingsplatz arbeiten.

Beitrag von „Drizzt“ vom 17. März 2016, 17:07

Fachlich top, menschlich flop. So zumindest die Aussage eines Kollegen, der damals mit ihm zu tun hatte (ich schätze meine Kollegen als Pfundskerl).

Aber gut, schauen wir mal was er bewirkt, Bornemann hat da mein vollstes Vertauen.

Beitrag von „ChrisN“ vom 17. März 2016, 21:47

> Zitat von Altmeister
>
> Warum das in Fürth nur ein Jahr lang ging, hätte mich auch interessiert. Im Netz konnte ich dazu nix finden. Bei uns wird er aber eher konzeptionell und weniger bis gar nicht auf dem Trainingsplatz arbeiten.

Er war in Fürth der teuerste Trainer und Hack wollte ihn trotz Vertrag drücken. Da war dann sehr konsequent und hat den Bettel hingeworfen.
Übrigens habe ich hier im Forum schon damals als er nach Fürth ging Zietsch kritisiert, weil er sich nicht um ihn bemüht hat. Da gab es hier ein paar dämliche Kommentare. Umso schöner, dass nun die Freude über sein Kommen hier im Forum überwiegt.
Alleine ihn als Backup zu haben, dürfte manchem Trainer Dampf machen. Und gute Spieler aus dem bayerischen Raum kennt er auch noch.

Beitrag von „Haribo“ vom 17. März 2016, 22:37

Wenn er teuer ist, dann ist er bei uns genau richtig.
Bei einer der Topadressen für Überbezahlung im deutschen Fussball.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 21. März 2016, 18:00

Viel Glück Herr Köllner. Was folgt als erstes? Neue Scouts? Neue Trainer? Noch mehr überschüssige Talente

aus den bayerischen Auen und Tälern?

Beitrag von „durchblicker21“ vom 24. März 2016, 18:55

TOP Mann, wird im NLZ einiges bewegen
:hoch:

Beitrag von „exilfranke“ vom 24. März 2016, 19:23

> Zitat von durchblicker21
>
> TOP Mann, wird im NLZ einiges bewegen
> :hoch:

Weißt du das, glaubst du das oder hoffst du das (aus purer Verzweiflung)? Kennst du ihn und seine Arbeit so gut um das beurteilen zu können?

Beitrag von „phantomias“ vom 24. März 2016, 19:38

http://www.transfermarkt.de/ju…t-ldquo-/view/news/221550

Sehr interessantes interview! In fürth ist er wohl mit hack aneinander geraten.. Ansonsten hat er so viel erfahrung gesammelt wie wohl kein zweiter im jugendbereich! Wenn jemand vernetzt ist, dann er. Ihn ins boot zu holen, ist wohl der wichtigste schritt gewesen, um unser NLZ für die zukunft deutlich professioneller aufzustellen.
Seine verpflichtung wurde zwar wahrgenommen, aber es kommt mir trotzdem so vor, dass die meldung etwas unterm radar geflogen ist. An dieser stelle hat bornemann schon jetzt

zukunftsträchtig die weichen in unserem juniorenbereich gestellt. Auf längere zeit wird sich seine arbeit mit sicherheit bemerkbar machen. :hoch:

Beitrag von „durchblicker21“ vom 24. März 2016, 19:44

> Zitat von exilfranke
>
> Weißt du das, glaubst du das oder hoffst du das (aus purer Verzweiflung)? Kennst du ihn und seine Arbeit so gut um das beurteilen zu können?

Schau seine Vita an

Beitrag von „phantomias“ vom 24. März 2016, 19:48

> Zitat von Drizzt
>
> Fachlich top, menschlich flop. So zumindest die Aussage eines Kollegen, der damals mit ihm zu tun hatte (ich schätze meine Kollegen als Pfundskerl).
> Aber gut, schauen wir mal was er bewirkt, Bornemann hat da mein vollstes Vertauen.

Kann mir nicht vorstellen, dass er menschlich so ein "flop" ist. Gerade als jugendtrainer kann man sich nicht erlauben ein "ars***och" zu sein. Wäre er so verkehrt, hätte er nicht die möglichkeit bekommen so lange an vielen verschiedenen stationen erfahrungen zu sammeln.
Kann natürlich trotzdem sein, dass dein kollege negative erfahrungen mit ihm gemacht hat.

Beitrag von „hefdla“ vom 14. April 2016, 16:42

über ihn is heute ein klasse porträt in der nz, seite 24:

"michael köllner stellt club-nachwuchs neu auf - neuer nlz-chef holt hintermaier ins boot"

schaut auf die uhr.

bringt fachwissen, ehrgeiz und feuereifer mit.

is ein nordoberpfälzer.

findet, dass dieter nüssings "auge und netzwerk für den verein enorm wichtig" sind.

Beitrag von „CFP“ vom 14. April 2016, 16:47

kannste auch verlinken: http://www.fupa.net/berichte/m...eu-aufstellen-440044.html

---

Beitrag von „ThePunisher84“ vom 27. April 2016, 09:50

> Zitat
>
> Michael Köllner: "Wir müssen uns für die Zukunft aufstellen"
>
> Seit rund fünf Wochen ist Michael Köllner Sportlicher Leiter des NLZ. Im Interview spricht der Oberpfälzer über seine ersten Wochen, die Planungen für die neue Saison und die Herangehensweise an seine neue Aufgabe.

http://www.fcn.de/news/artikel...r-die-zukunft-aufstellen/

Beitrag von „Hans Smooth“ vom 27. April 2016, 12:00

> Zitat von ThePunisher84
>
> http://www.fcn.de/news/artikel…r-die-zukunft-aufstellen/

> Zitat
>
> Mir war wichtig, ein Gespür dafür zu kriegen, ob die einzelnen Leute in den verschiedenen Positionen und Bereichen optimal eingesetzt sind. […] Bis spätestens Anfang Mai sollten wir mit dieser Phase durch und für die neue Saison aufgestellt sein. Denn natürlich wollen Spieler, Trainer und Eltern auch wissen, wie es für sie künftig weitergeht.

Prinzen?

Beitrag von „emilou“ vom 27. April 2016, 12:12

"Du musst eine hohe Kommunikationsfähigkeit haben. Du musst in allen Dingen eine gewisse Transparenz an den Tag legen. Und du musst für Verlässlichkeit stehen. ...
Grundsätzlich wollen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Das heißt, dass alles - vom athletischen bis zum medizinischen Bereich - mit dem Sportlichen eng vernetzt ist. Jeder soll am Ende dazu beitragen, wie wir hier Fußball spielen und sich die einzelnen Spieler entwickeln. Die einzelnen Bereiche können nicht isoliert voneinander arbeiten. ...
Wie schaffen wir es, unseren Mannschaften eine relativ einheitliche Spielart zu vermitteln? Der 1. FC Nürnberg soll auf dem Platz einen Wiedererkennungswert haben. Und zwar unabhängig davon, ob da die U14 oder die U21 auf dem Platz steht. Daran basteln wir gerade. "

Ist ja fast schon unheimlich Der Mann will das umsetzen, was ich mir für unseren Verein lange gewünscht habe.

Beitrag von „ThePunisher84“ vom 27. April 2016, 12:31

Das mit der einheitlichen Spielart finde ich spitze. So kann man junge Talente eher ins kalte Wasser schmeißen und könnten so schneller in die Profimannschaft integriert werden.

Beitrag von „Conan O Brien“ vom 27. April 2016, 12:50

Also wenn den Worten Taten folgen, dann Hut ab :hoch:

Unfassbar was sich im letzten halben Jahr alles ins Positive bewegt.. Mit dem Abgang Bader und der neuen Führung scheint der Knoten geplatzt zu sein.
Wo vorher die Inkompetenz-Steppe war, blüht nun Professionalität an jeder Ecke :hoch: Geil!

Beitrag von „König“ vom 27. April 2016, 16:34

Das liest sich wie ein Kochbuch für exquisite Speisen. Bin ich ja wirklich gespannt was man am Valze vor hat. Und das Wort Konzept scheint hier auch wirklich ein Konzept zu sein anstatt einer Ansammlung, wohltuender Wörter die ein gewisser Herr B. einfach so aneinander reihte.

Beitrag von „El Molotov“ vom 27. April 2016, 16:44

Also für mich ist das ziemlich viel Blabla. Ich meine das ohne Wertung. Aber inhaltlich ist das nicht viel. Kann er ja auch nicht sagen nach so kurzer Zeit. Übrigens spricht er von einem einheitlichen Spielsystem U14-U21 und nicht bis in den Profibereich. Halte ich auch für vernünftig, da was anderes fast nicht möglich ist.

Beitrag von „emilou“ vom 27. April 2016, 17:51

> Zitat von El Molotov
>
> Also für mich ist das ziemlich viel Blabla. Ich meine das ohne Wertung. Aber inhaltlich ist das nicht viel. Kann er ja auch nicht sagen nach so kurzer Zeit. Übrigens spricht er von einem einheitlichen Spielsystem U14-U21 und nicht bis in den Profibereich. Halte ich auch für vernünftig, da was anderes fast nicht möglich ist.

Wenn du nicht werten willst,solltest du vielleicht nicht blabla schreiben. Ich finde er setzt sehr klar die Rahmenbedingungen
Da er das NLZ leitet, ist doch klar,dass er seine Aussagen darauf begrenzt.
Wie das mit den Profis verzahnt werden soll,wird uns vielleicht Bornemann eines Tages erzählen.
So ein neues Konzept entwickeln, braucht Zeit,wenn es gut werden und nachhaltig wirken soll.

Beitrag von „El Molotov“ vom 27. April 2016, 18:52

Wenn ich finde dass es blabla ist dann schreibe ich das auch. Und wenn ich den Mann nicht bewerten will weil man das noch gar nicht kann, dann tue ich das auch nicht. Sorry das was er da so sagt im Interview könnte so auch von jedem anderen so kommen. Viel Inhaltliches kommt da nicht. Außer Allgemeinplätze wie:
- Konzept entwickeln
- nichts überstülpen
- Verzahnung U14-U21

Beitrag von „Totti“ vom 27. April 2016, 19:02

Ist halt die Frage, was man von einem PR-Interview auf der Vereinshomepage erwartet. Komische Allgemeinplätze hast du dir da dennoch rausgesucht.

Beitrag von „El Molotov“ vom 27. April 2016, 19:06

> Zitat von Totti
>
> Ist halt die Frage, was man von einem PR-Interview auf der Vereinshomepage erwartet. Komische Allgemeinplätze hast du dir da dennoch rausgesucht.

Richtig. PR-Interview auf der Homepage. Nicht mehr und nicht weniger.

Und welcher Vereinsfunktionär würde die drei Punkte beim Thema NLZ nicht so bringen? Steht ja teilweise sogar in unserer Satzung.

PR-Geschwurbel das dazu gehört. Alles gut. Deswegen streit ich mich net 😀

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 27. April 2016, 19:10

> Zitat von El Molotov
>
> Also für mich ist das ziemlich viel Blabla. Ich meine das ohne Wertung. Aber inhaltlich ist das nicht viel. Kann er ja auch nicht sagen nach so kurzer Zeit. Übrigens spricht er von einem einheitlichen Spielsystem U14-U21 und nicht bis in den Profibereich. Halte ich auch für vernünftig, da was anderes fast nicht möglich ist.

Auch ich empfand, daß im Interview viel geredet, aber wenig Aussagekräftiges, Faßbares genannt wurde.
Für mich war das alles ziemlich wolkig. Sorry.

Beitrag von „Totti“ vom 27. April 2016, 19:16

Will auch ned streiten. Fand nur eher andere Aussagen/Sätze etwas schwurbelig (Orientierung am Spiel, aha, oder den Mannschaften das hinzuzufügen, was ihn seit Jahren ausmacht, na

lieber ned), dass er jetzt ned ausbreitet, wieso er kein System von anderswo einfach vorgibt/überstülpt und dass sich die Trainer des Jugendbereichs etz untereinander mehr austauschen sollen is doch latte und selbsterklärend.
Stören würde es mich eher, wenn er sowas einem Interviewer von Spielverlagerung oder so erzählt.

Beitrag von „maecglubb“ vom 27. April 2016, 19:32

um mal wieder eine alte weisheit von der leine zu lassen:
mit konzepten ist es wie mit verträgen, sie müssen mit leben gefüllt werden.

Beitrag von „emilou“ vom 28. April 2016, 07:24

> Zitat von maecglubb
>
> um mal wieder eine alte weisheit von der leine zu lassen:
> mit konzepten ist es wie mit verträgen, sie müssen mit leben gefüllt werden.

Da geb ich dir uneingeschränkt Recht.

Beitrag von „DB4“ vom 4. Mai 2016, 16:47

Klasse Interview auf fupa.de
Es scheint viele Veränderungen im nlz zu geben.

Beitrag von „Nachtgieger“ vom 4. Mai 2016, 17:23

> Zitat von DB4
>
> Klasse Interview auf fupa.de
> Es scheint viele Veränderungen im nlz zu geben.

nicht fupa.de sondern hier:
http://www.fupa.net/berichte/m...ig-gut-werden-451654.html

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 4. Mai 2016, 21:17

Oh Herr lass Hirn vom Himmel fallen. Der Messias ist am Valznerweiher gelandet. Personalwechsel jede Menge aber kein Systemwechsel sondern jetzt eine Ellenbogen-Frühförderung von Kindern in der U8, die noch nicht mal rechnen+schreiben können und in der Schule liebevoll ABC-Schützen genannt werden und ihre Persönlichkeit am entwickeln ist. Da kommt das NLZ und fängt mit einer frühzeitgen Förderung gem. ihrer eigegen Maxime (lese dazu FCN-Homepage) mit der Entwicklung von "Individuos" für den Leitungssport an. Wie besoffen von der Produktionsfähigkeit künftiger Profis muss man sein, um so blind zu sein zur Abwägung von Nutzen+Risiken.
Keine Kleinfeldfussballer in NLZ! Diese Altersstufe hat andere Probleme als ein Aufbaustudium in einem NLZ zum Individualisten, finde erstmal Freunde und erhalte diese.

Beitrag von „Morlock54“ vom 4. Mai 2016, 23:22

Also im Interview stehen nicht wirklich interessante Infos drin sondern eher Wischi-Waschi mit viel Intepretationsmöglichkeiten.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 07:49

Wenigstens dürfte jetzt wohl klar sein, wo die Unterschiede liegen. Und weshalb Zietsch gegangen wurde. Und weshalb es Prinzen wohl nicht hält:

„Ihr Vorgänger meint, man habe den Abstieg der U15 in Kauf genommen, um Abgänge von unzufriedenen Reservisten zu verhindern. Können Sie das nachvollziehen?

Köllner: Wenn man so eine Entscheidung trifft, hätte man die Spielklasse hinterfragen müssen. Nur zehn oder zwölf Punkte geholt zu haben, bleibt den Spielern auch in den Kleidern hängen. Negativerlebnisse in Kauf zu nehmen, ist für die Weiterentwicklung von jungen Fußballern nicht gerade förderlich, kann sogar kontraproduktiv sein. Im Fußball zählt nun mal das Ergebnis, egal in welcher Altersstufe. Den Ursprungsgedanken des Gewinnens müssen wir auch ständig im Kopf haben.“
...
„Die Frage ist nur: Trichter ich meiner Mannschaft ein, bloß nicht zu verlieren – oder trichter ich meiner Mannschaft ein, unbedingt gewinnen zu wollen. Da trennen sich die Wege in der Ausbildung. “
...

„Die U21 ist die letzte und wohl auch wichtigste Station vor den Profis. Hier gilt es, unsere Talente noch zu veredeln. Das gilt auch für unseren Trainerstab. Es kann deshalb sein, dass an manchen Tagen bis zu neun NLZ-Trainer bei der U21 im Einsatz sind.“

Ich finde es übrigens wünschenswert, daß man sich um die KLeinen aus der Region bemüht, sie nicht anderen Vereinen überläßt. Das ist nämlich die Konsequenz, wenn man so denkt wie wenzel_1_Bamberg. Es ist ja nicht so, daß die Kinder dann nicht Fußball spielen würden, sondern, daß sie eben in andere Vereine gehen.
Und ich find das auch nicht WischiWaschi wie Morlock54 meint, sondern im Rahmen eines Interviews sind da mal wieder die Eckpfeiler der Ausrichtung unseres Vereins klar angesprochen worden. Im Unterschied zu den Vorgängern lautet die Devise:

"Wir wollen nicht passiv sein, sondern alles dafür tun, um als Sieger vom Platz zu gehen."

Und das verspricht aus meiner Sicht, daß wir uns auch künftig wieder daran erfreuen dürfen, viele Tore zu bejubeln und möglichst wenig Tore zu beklagen.

Ich denke, damit sind die Zeiten endgültig vorbei, wo es nur darum ging, das die Defensive die Null halten soll und man mit Glück dann ein Siegtor schießt. Wir werden endlich attraktiveren Fußball erleben.
Auch wenn diese Defensivtaktiker aus Madrid es schaffen die Weltrekordballbesitzhalter aus München aus dem Stadion zu kicken: Spaß macht weder das eine noch das andere. Spaß machen solche Spiele, in denen auf beiden Seiten möglichst viele Tore geschossen werden sollen und die ganze Mannschaft auch bei der Verteidigung mithelfen soll. So wie es Weiler praktiziert und Verbeek, Klopp und co.

Beitrag von „König“ vom 5. Mai 2016, 11:24

D'accord emilou :hoch:

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 14:31

> Zitat von emilou
>
> Wenigstens dürfte jetzt wohl klar sein, wo die Unterschiede liegen. Und weshalb Zietsch gegangen wurde. Und weshalb es Prinzen wohl nicht hält:
>
> „Ihr Vorgänger meint, man habe den Abstieg der U15 in Kauf genommen, um Abgänge von unzufriedenen Reservisten zu verhindern. Können Sie das nachvollziehen?
>
> Köllner: Wenn man so eine Entscheidung trifft, hätte man die Spielklasse hinterfragen müssen. Nur zehn oder zwölf Punkte geholt zu haben, bleibt den Spielern auch in den Kleidern hängen. Negativerlebnisse in Kauf zu nehmen, ist für die Weiterentwicklung von jungen Fußballern nicht gerade förderlich, kann sogar kontraproduktiv sein. Im Fußball zählt nun mal das Ergebnis, egal in welcher Altersstufe. Den Ursprungsgedanken des Gewinnens müssen wir auch ständig im Kopf haben.“
> ...
> „Die Frage ist nur: Trichter ich meiner Mannschaft ein, bloß nicht zu verlieren – oder

> trichter ich meiner Mannschaft ein, unbedingt gewinnen zu wollen. Da trennen sich die Wege in der Ausbildung. “
> ...
>
> „Die U21 ist die letzte und wohl auch wichtigste Station vor den Profis. Hier gilt es, unsere Talente noch zu veredeln. Das gilt auch für unseren Trainerstab. Es kann deshalb sein, dass an manchen Tagen bis zu neun NLZ-Trainer bei der U21 im Einsatz sind.“
>
> Ich finde es übrigens wünschenswert, daß man sich um die KLeinen aus der Region bemüht, sie nicht anderen Vereinen überläßt. Das ist nämlich die Konsequenz, wenn man so denkt wie wenzel_1_Bamberg. Es ist ja nicht so, daß die Kinder dann nicht Fußball spielen würden, sondern, daß sie eben in andere Vereine gehen.
> Und ich find das auch nicht WischiWaschi wie Morlock54 meint, sondern im Rahmen eines Interviews sind da mal wieder die Eckpfeiler der Ausrichtung unseres Vereins klar angesprochen worden. Im Unterschied zu den Vorgängern lautet die Devise:
>
> "Wir wollen nicht passiv sein, sondern alles dafür tun, um als Sieger vom Platz zu gehen."
>
> Und das verspricht aus meiner Sicht, daß wir uns auch künftig wieder daran erfreuen dürfen, viele Tore zu bejubeln und möglichst wenig Tore zu beklagen.
> Ich denke, damit sind die Zeiten endgültig vorbei, wo es nur darum ging, das die Defensive die Null halten soll und man mit Glück dann ein Siegtor schießt. Wir werden endlich attraktiveren Fußball erleben.
> Auch wenn diese Defensivtaktiker aus Madrid es schaffen die Weltrekordballbesitzhalter aus München aus dem Stadion zu kicken: Spaß macht weder das eine noch das andere. Spaß machen solche Spiele, in denen auf beiden Seiten möglichst viele Tore geschossen werden sollen und die ganze Mannschaft auch bei der Verteidigung mithelfen soll. So wie es Weiler praktiziert und Verbeek, Klopp und co.
>
> Alles anzeigen

Nun ja, genau diese Wertevermittlung(Gewinnen ist alles) ist für Kinder U10 abwärts eben nicht erstrebswert bzw. nicht das Optimum. Das tagelange Rumtingeln auf Zirkusturnieren im

Budesgebiet ist eben nicht das Fundament, was ein Kind in diesem Alter braucht. Nicht richtig lesen, schreiben und rechnen aber als Individualist im NLZ das Fussballspielen erlernen. Das kann nicht ihr ernst sein. Fakt ist, in eine mNLZ werden Individualisten geformt, zum ständigen Kampf mit dem Ellenbogen. In dieser Alterstufe sollten Kinder lieber Bodenständigkeit lernen und Freundschaften entwickeln und pflegen. Die Schule fordert ihr übriges dazu. Aber das sind halt offenkundig Weltanschaungen.

Ich sehe das wie Horst Hrubesch auch, keine Kleinfeldteams im NLZ.

Übrigens, die Abneigung von Pep ist charmant, Fussball bleibt ein Spiel mit dem Ball und hat mit Zehnkampf nichts zu tun. Ballkontrolle ist tausendmal schwieriger zu erlernen als das hinterherlaufen. Weil das so ist, steht nur eine Mannschaft weit vorne mit 75 erzielten Toren (=Hannover96+VfB Stuttgart) und der BVB, der inzwischen einen ähnlichen Spiel spielt wie der FC Bayern gleich auf Platz 2 mit 80 Toren. Ballbesitz auf Weltniveau verlangt eine unglaubliche Ballbehandlung, ohne, geht es eben nicht. Laufen kann man erlernen, Spielen mit dem Ball (=Ballbesitz erfordert hohe Ballbeherrschung) nicht so leicht. Kopf hoch.

Jetzt lehnen wir uns mal zurück und entspannen uns. Lassen wir mal den Herrn Köllner erstmal wirken und ziehen dann Bilanz, nicht zu Beginn.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 15:31

@wenzel
Wäre nett wenn Sie auf meine Argumentation eingehen. Es ist doch nicht so, daß die Kinder dann nicht in diesem Wettbewerb antreten würden. Sondern eben nur in einem anderen Verein.
Und ergänzend: man kann durchaus Siegen/Gewinnen wollen lernen, ohne eine Ellbogenmentalität zu entwickeln. Das hat dann etwas mit der Frage des "Wie" zu tun. Nur weil man im NLZ spielen darf, heißt das doch nicht automatisch, daß man nur an sich denken lernt.
Schauen Sie sich doch bitte mal die Entwicklung bei den Profis an: Wann in den letzten Jahren haben Sie beim Club einen derartigen Mannschaftsgeist wahrnehmen können? Ich konnte das nicht. Ich sah immer mehr Egoisten, die glaubten einen Anspruch auf Einsatzzeiten zu haben. Und ich bring das in unmittelbaren Zusammenhang mit der Führung der damaligen Zeit. Die nämlich die Autorität eines Trainers untergraben hat. Und Egoisten geformt. Mit der jetzigen Führung und mit Weiler hat sich das gewaltig verändert in wenigen Monaten.

Nein, wenn die Kleinsten beim Verein lernen, so mit einander umzugehen, wie das in den letzten Monaten die Profis vorgelebt haben, dann hab ich keine Sorge, daß die Kinder durch den Fußball verdorben werden.
Und Freundschaften entwickeln kann man auch im Verein. genau wie das in Internaten passiert.
Und ob sie die Schule ernst nehmen oder nicht: Das liegt erst einmal auch an den Eltern. Wenn die ihren ganzen Ehrgeiz darauf legen, daß ihre Jungs Erfolg haben, dann wird es den Kindern auch nicht helfen, daß der 1. FCN sagt, nicht bei uns.
Auch hier kann der Verein mit der Vermittlung entsprechender Werte durchaus positiv auf die Mentalität der Eltern einwirken. Und wieso Sie davon ausgehen, daß das nicht geschehen wird, begründen Sie nicht. Wieso man, wenn man mit 8 im NLZ ist zum Individualisten geformt wird, mit 10 oder 12 diese Gefahr aber nicht mehr besteht, erläutern sie auch nicht.
Köllner hat im übrigen in einem anderen Interview erläutert, daß er gerne Kinder aus der Region für den 1.FCN gewinnen will und man will offenbar auch mit Partnervereinen zusammen arbeiten. Was ist daran verkehrt?

Und zum Thema Ballbesitz: Ja Sie haben schon Recht. es sollte nicht reichen, daß man den Ball erkämpft und das Kurzpassspiel nicht beherrscht. Aber der Reiz des Fußballs geht für mich eindeutig verloren, wenn eine Mannschaft alle anderen über Jahre hinweg dominiert. Und dabei immer körperloser spielt. Das hat nicht nur was mit Guardiola zu tun. Aber er perfektioniert das eben. Und wenn er dann auf einen Gegner trifft, der nur mauert, dann wird das Ganze eben furchtbar öde. Für mich hat Fußball auch was mit Emotionen zu tun. Und die gehen dabei eben verloren.
Das können Sie anders sehen. Jeder hat seinen eigenen Geschmack.

Und mit dem Werten haben Sie angefangen. Wenn Sie jetzt erst mal Abwarten wollen, bin ich gerne dabei beim Bilanzziehen nach ein, zwei Jahren.

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 16:26

> Zitat von Wenzel_1-Bamberg
>
> Nun ja, genau diese Wertevermittlung(Gewinnen ist alles) ist für Kinder U10 abwärts eben nicht erstrebswert bzw. nicht das Optimum. Das tagelange Rumtingeln auf Zirkusturnieren im Budesgebiet ist eben nicht das Fundament, was ein Kind in diesem

> Alter braucht. Nicht richtig lesen, schreiben und rechnen aber als Individualist im NLZ das Fussballspielen erlernen. Das kann nicht ihr ernst sein. Fakt ist, in eine mNLZ werden Individualisten geformt, zum ständigen Kampf mit dem Ellenbogen. In dieser Alterstufe sollten Kinder lieber Bodenständigkeit lernen und Freundschaften entwickeln und pflegen. Die Schule fordert ihr übriges dazu. Aber das sind halt offenkundig Weltanschaungen.
>
> Ich sehe das wie Horst Hrubesch auch, keine Kleinfeldteams im NLZ.
>
> Übrigens, die Abneigung von Pep ist charmant, Fussball bleibt ein Spiel mit dem Ball und hat mit Zehnkampf nichts zu tun. Ballkontrolle ist tausendmal schwieriger zu erlernen als das hinterherlaufen. Weil das so ist, steht nur eine Mannschaft weit vorne mit 75 erzielten Toren (=Hannover96+VfB Stuttgart) und der BVB, der inzwischen einen ähnlichen Spiel spielt wie der FC Bayern gleich auf Platz 2 mit 80 Toren. Ballbesitz auf Weltniveau verlangt eine unglaubliche Ballbehandlung, ohne, geht es eben nicht. Laufen kann man erlernen, Spielen mit dem Ball (=Ballbesitz erfordert hohe Ballbeherrschung) nicht so leicht. Kopf hoch.
>
> Jetzt lehnen wir uns mal zurück und entspannen uns. Lassen wir mal den Herrn Köllner erstmal wirken und ziehen dann Bilanz, nicht zu Beginn.
>
> Alles anzeigen

Sehr viel Richtiges, was du schreibst, Bamberger.
Der Ball muß das Wichtigste, besonders bei Kids, sein
Sonst verlieren sie die Freude am Spiel.
Ausserdem wird so auch schon eine Grundtechnik geschult, die viel, viel wichtiger als das Powern der Athletik ist.....die kann später immer noch kommen.

Auch ich bin ein Verfechter dafür, Kinder länger im heimischen, vertrauten Umfeld zu lassen.
Bei 8 - 10jährigen kann man evtl. zwar eine gewisse Begabung erkennen, mehr jedoch nicht.
Manche sind Frühentwickler, machen auch schneller Wachstumschübe....Andere kommen eben später und überholen.
Ausserdem.....wie viele fallen bei den Großvereinen Jahr für Jahr durch's Sieb ?
Da wird auch schon bei den Kleineren stark aussortiert und eine gewisse Ellbogenmentalität

entwickelt.
Enttäuschung und Trauer bleiben bei den Sensibleren (die nicht immer die schlechteren Fußballer sein müssen) und weniger Robusten.

Im Übrigen bin ich, bei den Kids, ein Verfechter des Kleinfeldfußballs.
A) Macht es wenig Sinn, die Kleinen konditionell über den ganzen Platz zu scheuchen und
B) haben sie auf dem Kleinfeld viel mehr Ballkontakte, welches Technik, Ballsicherheit und vor allem die Spielfreude erhöht.
Und ja.....auch Siegen ist nicht alles.
Viel wichtiger ist es in dem Alter die Spielfreude zu erhalten und da können Siege, um jeden Preis, sogar hinderlich sein.
Zusätzlich muß auch jeder junge Fußballer mit Anstand verlieren lernen, daß gehört dazu und prägt gerade in diesem Alter auch den Charakter zusätzlich.

Beitrag von „papahippie“ vom 5. Mai 2016, 17:15

Der letzte Absatz des Interviews hinterläßt mich einigermaßen ratlos:

> Zitat
>
> VWelchen Ansatz verfolgt der Club?
>
> Köllner: Wir verstehen uns als ganz normalen Fußballverein, der in Zabo seine Wurzeln hat. Und jeder normale Fußballverein fängt mit den Kleinsten an, und genau das wollen wir auch. Hier arbeiten auf höchstem Niveau ganz normale Leute. So wollen wir gesehen werden und genauso sehen wir uns auch.

Was soll denn solcher offensichlicher Unfug?

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 17:19

> Zitat von papahippie
>
> Der letzte Absatz des Interviews hinterläßt mich einigermaßen ratlos:
>
> Was soll denn solcher offensichlicher Unfug?

Wahrscheinlich will er damit auf die Tradition und die frühere gute Jugendarbeit des Clubs anspielen.....trotzdem ist das eine klassische Worthülse ohne wirklichen Inhalt.
Wie eigentlich das ganze Interview.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 17:22

> Zitat von Hamburger Clubfan
>
> Sehr viel Richtiges, was du schreibst, Bamberger.
> Der Ball muß das Wichtigste, besonders bei Kids, sein
> Sonst verlieren sie die Freude am Spiel.
> Ausserdem wird so auch schon eine Grundtechnik geschult, die viel, viel wichtiger als das Powern der Athletik ist.....die kann später immer noch kommen.
>
> Auch ich bin ein Verfechter dafür, Kinder länger im heimischen, vertrauten Umfeld zu lassen.
> Bei 8 - 10jährigen kann man evtl. zwar eine gewisse Begabung erkennen, mehr jedoch nicht.
> Manche sind Frühentwickler, machen auch schneller Wachstumschübe....Andere kommen eben später und überholen.
> Ausserdem.....wie viele fallen bei den Großvereinen Jahr für Jahr durch's Sieb ?
> Da wird auch schon bei den Kleineren stark aussortiert und eine gewissen Ellbogenmentalität entwickelt.
> Enttäuschung und Trauer bleiben bei den Sensibleren (die nicht immer die

> schlechteren Fußballer sein müssen) und weniger Robusten.
>
> Im Übrigen bin ich, bei den Kids, ein Verfechter des Kleinfeldfußballs.
> A) Macht es wenig Sinn, die Kleinen konditionell über den ganzen Platz zu scheuchen und
> B) haben sie auf dem Kleinfeld viel mehr Ballkontakte, welches Technik, Ballsicherheit und vor allem die Spielfreude erhöht.
> Und ja.....auch Siegen ist nicht alles.
> Viel wichtiger ist es in dem Alter die Spielfreude zu erhalten und da können Siege, um jeden Preis, sogar hinderlich sein.
> Zusätzlich muß auch jeder junge Fußballer mit Anstand verlieren lernen, daß gehört dazu und prägt gerade in diesem Alter auch den Charakter zusätzlich.
>
> Alles anzeigen

Wo bitte hat Köllner so argumentiert, wie der wenzel aus Bamberg ausführt?
Er will die Kleinen aus dem Umfeld von Nürnberg zum Club holen, statt daß er sie anderen Vereinen überläßt. Er will also das machen, was du forderst: die Kleinen nicht aus ihrem Umfeld reißen.
Wie kommst du darauf, daß sie dann beim 1.FCN über den Platz gescheucht werden sollen anstatt Spielfreude zu entwickeln?
Im Gegenteil. Köllner argumentiert doch gerade in die Richtung Spaß am Fußball. Er verweist darauf, daß Niederlagen für Kinder (wenn sie provoziert werden, weil sie dem Gegner körperlich unterlegen sind) ebenfalls demotivierend sein können. Und genau das ist bei uns anscheinend passiert. Man hat Jugendliche in der höheren Jaahrgangsstufe mitspielen lassen, obwohl sie körperlich noch nicht so weit waren. Und damit natürlich die Niederlagen provoziert.

Er möchte, daß sie gewinnen wollen. Das ist doch nicht gleichzusetzen mit "Siegen um jeden Preis". Sondern wie Weiler (und auch Verbeek) argumentiert: auf sportlich faire Art und Weise, mit Köpfchen und Können und mit dem Mut, Fehler zu machen. Genau das fördert doch die Spielfreude. Meinst du wirklich mit der Vorgabe ist "du sollst nicht verlieren", ist mehr Spaß dabei?

Und sorry, es fallen immer wieder Kinder durchs Sieb. Ist das weniger demotivierend, wenn das beim Fußballverein in Katzwang ist ode rin Schwabach als beim 1.FCN? Das macht doch überhaupt keinen Unterschied.

und nochmal: die Ellbogenmentalität geht oft von den Eltern aus. verfolg mal die Spiele von Kleinen, wie sich da manche Eltern aufführen. Da kann ein Verein vielleicht sogar positiv wirken.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 17:26

> Zitat von Hamburger Clubfan
>
> Wahrscheinlich will er damit auf die Tradition und die frühere gute Jugendarbeit des Clubs anspielen.....trotzdem ist das eine klassische Worthülse ohne wirklichen Inhalt.
> Wie eigentlich das ganze Interview.

Erstens,d as hast du sehr richtig verstanden. Man will bei unserem Verein wieder in der Region präsent sein. Nicht die Kleinen nach Fürth, Bamberg oder sonstwohin gehen lassen.

Zweitens: Was muß jemand sagen, der aus deiner Sicht inhaltlich was sagt in einem Interview?

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 17:34

Edit by Mod Zitat gefixed. Es gibt eine Anleitung wie man richtig zitiert

https://glubbforum.de/viewtopic.php?f=37&t=9056

> Zitat von Hamburger Clubfan
>
> Sehr viel Richtiges, was du schreibst, Bamberger.
> Der Ball muß das Wichtigste, besonders bei Kids, sein
> Sonst verlieren sie die Freude am Spiel.
> Ausserdem wird so auch schon eine Grundtechnik geschult, die viel, viel wichtiger als

> das Powern der Athletik ist.....die kann später immer noch kommen.
>
> Auch ich bin ein Verfechter dafür, Kinder länger im heimischen, vertrauten Umfeld zu lassen.
> Bei 8 - 10jährigen kann man evtl. zwar eine gewisse Begabung erkennen, mehr jedoch nicht.
> Manche sind Frühentwickler, machen auch schneller Wachstumschübe....Andere kommen eben später und überholen.
> Ausserdem.....wie viele fallen bei den Großvereinen Jahr für Jahr durch's Sieb ?
> Da wird auch schon bei den Kleineren stark aussortiert und eine gewisse Ellbogenmentalität entwickelt.
> Enttäuschung und Trauer bleiben bei den Sensibleren (die nicht immer die schlechteren Fußballer sein müssen) und weniger Robusten.
>
> Im Übrigen bin ich, bei den Kids, ein Verfechter des Kleinfeldfußballs.
> A) Macht es wenig Sinn, die Kleinen konditionell über den ganzen Platz zu scheuchen und
> B) haben sie auf dem Kleinfeld viel mehr Ballkontakte, welches Technik, Ballsicherheit und vor allem die Spielfreude erhöht.
> Und ja.....auch Siegen ist nicht alles.
> Viel wichtiger ist es in dem Alter die Spielfreude zu erhalten und da können Siege, um jeden Preis, sogar hinderlich sein.
> Zusätzlich muß auch jeder junge Fußballer mit Anstand verlieren lernen, daß gehört dazu und prägt gerade in diesem Alter auch den Charakter zusätzlich.
>
> Alles anzeigen

Es gibt leider zu viele, die ihre Kids so schnell wie möglich in einem Buli-Trikot auflaufen sehen wollen. Ich haltte solche Events für Kids unter U10 für Show und Zirkus (PR). Wie Zirkusaffen werden diese Kinder in Buli-Trikots zur Hauptatraktion. Tobende Eltern und Verwandte platzen vor Stolz in den Hallen und am Felde, ohne zu erkennen, wozu eigentlich diese Events in Wirklichkeit dienen.

Vollkommen richtig, raus von Kleinfeldteams aus NLZ. Aber auch die Einführung des Kompaktfeldes für D-Jugend war auch lebhaft und kontrovers. Spaltete und spaltet noch heute die Fußballerseele.Noch heute erkennen viele nicht den Sinn des Kompaktfeldes.Wenige

Fussballer unterhalb der U17 können weder läuferisch, gewschweige mit Spielgerät das Großfeld abdecken bzw. bespielen. Da kannste noch so intensiv und bühnenreif Fußballschach zerebrieren mit Verlagerung usw., mangels Muskulatur und der vorhandenen aber auf Großfeld notwendigen Physis stehen zu viele Kids passiv oder teilpassiv herum während eines Spiels. Viel intensiver und förderlicher für die Technik und der absoluten Ballbeherrschung sowie zur Steigerung der Handlungsschnelligkeit wäre es auch für die U15 nicht ungeeignet, nach der Gewöhnungsphase in der U13, nun in der U14 und U15 auf diesem Kompaktfeld (vielleicht minimal vergrößert als Kompromiss) weiterzuspielen und ja, endlich mal ankommende Bälle und gelungene Seitenwechsel einzuüben. Aber vielleicht bin ich da einfach zu verbissen, den Jungs mehr Ballfertigkeiten beibringen zu wollen als Kondition und Rasenschach. Rasenschach +Power kannste ab der U17 beginnen. Bis dahin, sollte das Spielgerät auf der Agenda stehen und nichts weiter.

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 17:36

@ emilou
Den letzten Satz kann ich unterstreichen.....die Ellenbogenmentalität geht häufig von den Eltern aus. Das stimmt.
Nur färbt sie leider häufig auf die Kleinen ab.
Egal.....ich will jetzt nicht groß auf deinen post eingehen, halte es jedoch für wenig sinnvoll, 8 - 9jährige, bei denen überhaupt noch keine spätere Entwicklung erkennbar sein kann, zu einem Großverein zu bringen....egal ob sie Katzwang, Bamberg oder wo immer herkommen.
Ich würde meinem Enkel anraten, im diesem jungen Alter im vertrauten Umfeld zu bleiben.....zeigt sich 4 - 5 Jahre später immer noch eine aussergewöhnliche Begabung, die durch Auswahlspiele manifestiert wird, kann er immer noch wechseln.

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 17:39

Bamberger.....mal eine Frage.....was ist ein Kompaktfeld ?
Dieser Ausdruck ist hier bei uns nicht geläufig.
Bitte erklär' mal.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 17:52

> Zitat von Hamburger Clubfan
>
> @ emilou
> Den letzten Satz kann ich unterstreichen.....die Ellenbogenmentalität geht häufig von den Eltern aus. Das stimmt.
> Nur färbt sie leider häufig auf die Kleinen ab.
> Egal.....ich will jetzt nicht groß auf deinen post eingehen, halte es jedoch für wenig sinnvoll, 8 - 9jährige, bei denen überhaupt noch keine spätere Entwicklung erkennbar sein kann, zu einem Großverein zu bringen....egal ob sie Katzwang, Bamberg oder wo immer herkommen.
> Ich würde meinem Enkel anraten, im diesem jungen Alter im vertrauten Umfeld zu bleiben.....zeigt sich 4 - 5 Jahre später immer noch eine aussergewöhnliche Begabung, die durch Auswahlspiele manifestiert wird, kann er immer noch wechseln.

Wenn dein Enkel nun in der Nähe von st.Pauli lebt, dort regelmäßig zu Fußballspielen mitgeht, ist es doch nachvollziehbar, wenn er dort spielen möchte. Da soll er dann lieber zu einem kleinen Verein nebendran? Kapier ich nicht. Ist ja nicht so, daß die Kinder in der Regel um die Ecke ihren Fußballverein haben. Sie werden zu allen möglichen Aktivitäten von ihren Eltern gefahren. Das kann man natürlich beklagen. Aber wenn ich mir hier die Nürnberger Altstadt anschau: ich hätte keine Idee, wo Kinder sich da zum Spielen treffen können. Alles Straßen, Parkplätze und nicht bespielbare Plätze, weil sie für Events oder sonstwas genutzt werden.
Ja , ich bedauer das auch. Ich fand es schön in meiner Kindheit, daß man so richtige Nachbarschaft leben konnte. Aber die Realität ist heute leider in vielen Stadtteilen eine andere. Und auch auf dem Dorf ist es nicht unbedingt so, daß es viele Kinder gibt, die miteinander spielen könnten.

Und diese Eltern, die der Wenzel aus Bamberg beklagt, die ihre Kinder zu Höchstleistungen und ggfs. auch Foulen antreiben, um zu gewinnen: die gibt es in den kleinen Vereinen genauso wie in größeren. Das ist wie gesagt eine Mentalitätsfrage. Und wenn der 1.FCN seine Grundsätze ernst nimmt, dann werden die Vereinsverantwortlichen vielleicht sogar auf die Eltern einwirken, das bleiben zu lassen. Nur weil es dort Profifußball gibt, muß das ja nicht zwangsläufig gefördert werden, wenn Eltern sich fehlverhalten und ihre Kinder ihrem Ehrgeiz zu opfern bereit sind.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 17:56

> Zitat von emilou
>
> Wo bitte hat Köllner so argumentiert, wie der wenzel aus Bamberg ausführt?
> Er will die Kleinen aus dem Umfeld von Nürnberg zum Club holen, statt daß er sie anderen Vereinen überläßt. Er will also das machen, was du forderst: die Kleinen nicht aus ihrem Umfeld reißen.
> Wie kommst du darauf, daß sie dann beim 1.FCN über den Platz gescheucht werden sollen anstatt Spielfreude zu entwickeln?
> Im Gegenteil. Köllner argumentiert doch gerade in die Richtung Spaß am Fußball. Er verweist darauf, daß Niederlagen für Kinder (wenn sie provoziert werden, weil sie dem Gegner körperlich unterlegen sind) ebenfalls demotivierend sein können. Und genau das ist bei uns anscheinend passiert. Man hat Jugendliche in der höheren Jaahrgangsstufe mitspielen lassen, obwohl sie körperlich noch nicht so weit waren. Und damit natürlich die Niederlagen provoziert.
>
> Er möchte, daß sie gewinnen wollen. Das ist doch nicht gleichzusetzen mit "Siegen um jeden Preis". Sondern wie Weiler (und auch Verbeek) argumentiert: auf sportlich faire Art und Weise, mit Köpfchen und Können und mit dem Mut, Fehler zu machen. Genau das fördert doch die Spielfreude. Meinst du wirklich mit der Vorgabe ist "du sollst nicht verlieren", ist mehr Spaß dabei?
>
> Und sorry, es fallen immer wieder Kinder durchs Sieb. Ist das weniger demotivierend, wenn das beim Fußballverein in Katzwang ist ode rin Schwabach als beim 1.FCN? Das macht doch überhaupt keinen Unterschied.
>
> und nochmal: die Ellbogenmentalität geht oft von den Eltern aus. verfolg mal die Spiele von Kleinen, wie sich da manche Eltern aufführen. Da kann ein Verein vielleicht sogar positiv wirken.
>
> Alles anzeigen

Ellenbogenmentalität (nicht gemeint die unfairen Eltern, anderes Thema) ist der Nährboden eines NLZ zur Produktion von Leistungssportlern, daher ungeeignet für Kleinfeldfussballer. Also ehrlich emilou, dass ist doch nonsens. Grundsätzlich wollen alle, die schon mal selber Fussball

gespielt haben, gewinnen. Also ich kenne niemanden der aufgelaufen ist und zu erst das Wetter, dann die sauberen Trikots und abschließend von einer Niederlage geträumt hat. Nein, wir wollten immer und zu jeder Alterstufe gewinnen. Weiler und Verbeek argumentieren im Lizenzspielerbereich und nicht im Jugendfussball. Der Vergleich hinkt. Was im Lizenzspielerbereich richtig ist, kann im Kleinfeldbereich nicht kopiert werden. Kritisch auch in der Aufbauphase. Wenn man weg will von Ergbnisorientierung und Ligadenken, dann kann der Weg nur sein, Ende mit dem Auf- und Abstiegsmodus und von Eliteligen. Das ich nicht so quer liege, zeigen Diskussionen in Arbeitskreisen des DFB und BFV, Leute, die wirklich das eigentliche Ausbildungsziel endlich entdecken und nicht die fragwürdige Bedeutung von Auf- und Abstiegen in bedutungslosen Eliteligen übergewichten.

Fakt ist, dass Kleinfeldfussballer andere Ziele verfolgen sollten als die Idee eines NLZ zu leben. Jawohl, das NLZ züchtet Leistungssportler und jawohl, obwohl Fußball ein Mannschaftssport ist, ist dein Nächster stets ein Konkurrent und damit förderst du zwangsläufig den Egosimus und Individualismus. Geht ja nicht anders in der Eilitenförderung. Ht aber mit unfairness nichts zu tun. Im Gegenteil, es läuft alles fair ab. Trotzdem kann das nicht im Mittelpunkt von Kindern unter 10 Jahren sein. Das Kind in diesem Alter braucht andere Grundlagen als die eines NLZ. "Sorry, es fallen immer Kinder durch den Sieb".....Hä????? Sind Sie Mutter? Welches Kind unter 10 muss durch einen Sieb fallen? Welchen Lerneffekt hat dieses Raster??? Der Mathelehrer siebt dann die Kinder aus in der Grundschule die nicht rechnen können? Der Deutschlehrer die Kinder mit Rechtschreibschwäche??? Ich denke, dieser Satz ist ihnen mal so entglitten. Kein Kind unter 10 gehört durch den Sieb oder durch einen Raster. Wo leben wir?

Wieso kann ein Kind in Bamberg, Würzburg, Coburg, Cham oder in Nürnberg nicht sich in aller Ruhe heimatnah entwickeln? Wo auch in meiner Auflistung lauter NLZ sich befinden?

PS: Ein Kompaktfeld wurde vor 2-3 Jahren in der U13 eingeführt als Übergang von Kleinfeld auf das Großfeld.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 18:06

Ja natürlich siebt der Lehrer die Schüler aus, die nicht rechnen können. Schon mal was von Noten gehört? Von Sitzenbleiben, von auf eine andere Schulart wechseln, weil man das Gymnasium nicht schafft, oder eben nicht aufs Gymnasium dürfen? Das wird doch nicht erst

entschieden, wenn sie wechseln. Das fängt schon in der 3. Klasse an. Selbst mit Nachhilfe. Nicht daß ich das toll finde. Aber ihre heile Welt gibt es für die Kinder in unserem Schulsystem schon lange nicht mehr. Und die Ellenbogenmentalität ist Gesellschaftsform. Leider.
Und sorry. Es ist doch vollkommen egal in welchem Verein die Kinder spielen. Es kommt darauf an, welche Werte sie von Eltern, Lehrern und eben auch Trainern vermittelt bekommen.
Und wenn Eltern ein begabtes Kind haben, dann möchten sie die bestmögliche Förderung. Das ist beim Geige spielen nicht anders als beim Fußball.
Man kann das beklagen. Aber es wird nicht anders, nur weil der 1.FCN darauf verzichtet, die Kiddies aufzunehmen.

Abgesehen davon ist es doch gerade das Ziel des NLZ, so wie ich Köllner verstanden habe, durch engere Zusammenarbeit mit Partnervereinen den Kindern auch heimatnah die Möglichkeit zu geben, dort die ersten Schritte zum Fußballer zu machen. Es soll sich ja eben nicht darauf beschränkt werden, die "Besten" zum Club zu holen und die anderen durchs Raster fallen zu lassne.
OT :Wieso mein Beitrag auf die Ausführungen von Wenzel jetzt vor seinem steht, muß ich nicht verstehen oder?

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 18:07

ELLENBOGENMENATALITÄT IST DAS NATÜRLICHE FUNDAMENT EINES NLZ

Ellenbogenmentalität (nicht gemeint die unfairen Eltern, anderes Thema) ist der Nährboden eines NLZ zur Produktion von Leistungssportlern, daher ungeeignet für Kleinfeldfussballer. "emilou", grundsätzlich wollen alle, die schon mal selber Fussball gespielt haben, gewinnen, auch der Nachwuchs. Also ich kenne niemanden der aufgelaufen ist und zu erst das Wetter, dann die sauberen Trikots und abschließend von einer Niederlage geträumt hat. Nein, wir wollten immer und zu jeder Alterstufe gewinnen. Weiler und Verbeek argumentieren im Lizenzspielerbereich und nicht im Jugendfussball. Der Vergleich hinkt. Was im Lizenzspielerbereich richtig ist, kann im Kleinfeldbereich nicht kopiert werden. Kritisch auch in der Aufbauphase. Wenn man weg will von Ergbnisorientierung und Ligadenken, dann kann der Weg nur sein, Ende mit dem Auf- und Abstiegsmodus und von Eliteligen. Das ich nicht so quer liege, zeigen Diskussionen in Arbeitskreisen des DFB und BFV, Leute, die wirklich das eigentliche Ausbildungsziel endlich entdecken und nicht die fragwürdige Bedeutung von Auf-

und Abstiegen in bedutungslosen Eliteligen übergewichten.

Fakt ist, dass Kleinfeldfussballer andere Ziele verfolgen sollten als die Idee eines NLZ zu leben. Jawohl, das NLZ züchtet Leistungssportler und jawohl, obwohl Fußball ein Mannschaftssport ist, ist dein Nächster stets ein Konkurrent und damit förderst du zwangsläufig den Egosimus und Individualismus. Geht ja nicht anders in der Eilitenförderung. Ht aber mit unfairness nichts zu tun. Im Gegenteil, es läuft alles fair ab. Trotzdem kann das nicht im Mittelpunkt von Kindern unter 10 Jahren sein. Das Kind in diesem Alter braucht andere Grundlagen als die eines NLZ. "Sorry, es fallen immer Kinder durch den Sieb".....Hä????? Sind Sie Mutter? Welches Kind unter 10 muss durch einen Sieb fallen? Welchen Lerneffekt hat dieses Raster??? Der Mathelehrer siebt dann die Kinder aus in der Grundschule die nicht rechnen können? Der Deutschlehrer die Kinder mit Rechtschreibschwäche??? Ich denke, dieser Satz ist ihnen mal so entglitten. Kein Kind unter 10 gehört durch den Sieb oder durch einen Raster. Wo leben wir?

Wieso kann ein Kind in Bamberg, Würzburg, Coburg, Cham oder in Nürnberg nicht sich in aller Ruhe heimatnah entwickeln? Wo auch in meiner Auflistung lauter NLZ sich befinden?

PS: Ein Kompaktfeld wurde vor 2-3 Jahren in der U13 eingeführt als Übergang von Kleinfeld auf das Großfeld.

Beitrag von „maecglubb“ vom 5. Mai 2016, 18:20

ich kann der argumentation wenzels schon ein stück weit folgen.
ich engagiere mich in einem kleinen fußballverein auf dem land außerhalb frankens. für franken kann ich nicht sprechen, wie es da zugeht.
ich mache die erfahrung, dass ländliche vereine haufenweise JFG´s bilden, manchmal aus mangel an spielern, oft aber aus ehrgeiz der eltern und trainer, um an mehr gute spieler ran zu kommen, oft, um als konkurrenz attraktiv zu sein gegen mittelzentren vereine, die natürlich auch schon früh scouten, um sich interessante kinder zu sichern. es geht darum, dass die besten sich mit den besten messen sollen und durch bestmögliches training noch besser werden; auch außerhalb von NLZ´s.
in der folge läuft das dann folgendermaßen: die fittesten und je am besten passendsten (das sind oft auch geschichten der körperlichen entwicklung) haben ihren platz. bei den anderen ist es dann entweder so, dass sie nicht dran kommen und warten müssen bis jemand ausfällt. oder es werden in einigen JFG´s 2. und 3. mannschaften gebildet, damit zumindest mehr spieler zum

einsatz kommen können. nach meiner erfahrung ist dies aber auch nicht in jedem fall besonders motivierend.
lange rede kurzer sinn: auch der kinderfußball auf dem land und bei kleinen vereinen ist nicht frei von wettbewerbs- und leistungsgedanken. auch da sind die besten spieler die geeignetsten und die interessantesten. die anderen müssen zusehen, dass sie überhaupt zum spielen kommen bzw. sich mit 2. und 3. mannschaften abfinden.
argumentiert man gegen die JFG´s an, bekommt man nicht überall zustimmung. argumentiert man gegen das frühe abwerben durch mittelzentrenvereine an, bekommt man ebenso nicht überall zustimmung. im vordergrund steht ab der f- jugend allzumeist der leistungsgedanke, auch außerhalb der NLZ´s.

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 18:22

Vieles was du schreibst, Bamberger, kann ich unterstreichen.

Viele junge Begabte fallen Jahr für Jahr für Jahr durch's Raster und werden von den BL-Vereinen aussortiert. (Und das passiert dort erheblich brutaler als in Katzwang, vermute ich mal.)
Ein kleines Beispiel, daß zwar nicht unbedingt das Beispiel der Allerkleinsten bestrifft, aber trotzdem.
Unser Nachbarsjunge spielte in der B und A-Jugend des HSV.....im Endeffekt hat es jedoch nur Choupo-Moteng aus seiner Alterklasse in den Profibereich geschafft.
Alle Anderen blieben auf der Strecke.
Und das ist nicht nur beim HSV, sondern in jedem BL-Verein so.
Das ist eine gnadenlose Auslese, in der viele junge Schicksale auf der Strecke bleiben.
Egal.....so ist vermutlich das Geschäft und es wird sich nicht ändern, wenn man schon Minderjährige aus Afrika zu Profivereinen lockt.
Trotzdem.....bei 8- 10jährigen muß das noch nicht so sein.
Da haben auch andere Dinge erhöhte Priorität.....zumal man in dem Alter die Begabung eines Jungen überhaupt noch nicht wirklich richtig einschätzen kann.
Das kommt erst später.

Und nein, emilou, mein Enkel lebt, Gott sei Dank, nicht auf St. Pauli .....sondern in Antwerpen.....aber auch da würde ich dagegen sein, wenn man ihn mit 8 Jahren ins 80 km entfernte Brüssel zu Anderlecht bringen würde.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 18:29

> Zitat von maecglubb
>
> ich kann der argumentation wenzels schon ein stück weit folgen.
> ich engagiere mich in einem kleinen fußballverein auf dem land außerhalb frankens. dafür kann ich nicht sprechen.
> ich mache die erfahrung, dass ländliche vereine haufenweise JFG´s bilden, manchmal aus mangel an spielern, oft aber aus ehrgeiz, um an mehr gute spieler ran zu kommen. in der folge s läuft das dann folgendermaßen: die fittesten und ja am besten passendsten (das sind oft auch geschichten der körperlichen entwicklung) haben ihren platz. bei den anderen ist es dann entweder so, dass sie nicht dran kommen und warten müssen bis jemand ausfällt. oder es werden in einigen JFG´s 2. und 3. mannschaften gebildet, damit zumindest mehr spieler zum einsatz kommen können. nach meiner erfahrung ist dies aber auch nicht in jedem fall besonders motivierend.
> lange rede kurzer sinn: auch der kinderfußball auf dem land und bei kleinen vereinen ist nicht frei von wettbewerbs- und leistungsgedanken. auch da sind die besten spieler die geeignetsten und die interessantesten. die anderen müssen zusehen, dass sie überhaupt zum spielen kommen bzw. sich mit 2. und 3. mannschaften abfinden.

Wobei du mit dieser Erfahrung aber meine These untermauerst: es ist nicht entscheidend, wie groß der Verein ist, sondern welche Philosophie dort vorherrscht.
Und ich hab bisher bei Köllner noch nichts gelesen, das vermuten läßt, was Wenzel behauptet, nämlich daß die Kiddies dann schon auf Ellenbogenmentalität getrimmt werden.
Wenn es so wäre, wär es genauso schlimm für die Kinder, wenn das dort passiert, wie wenn das in einem Dorfverein passiert. Aber ich kann erkennen, worauf er diese Kritik gründet.

Im Gegenteil, wenn ich lese, daß z.B. in der U21 ganz viele Trainer sich dann um den Feinschliff kümmern sollen, dann zeigt das doch eher, daß mehr Wert auf individuelle Förderung gelegt wird als auf durchs Raster fallen lassen.
Zudem ist doch mit Sicherheit auch für das Image des FCN besser, wenn sie den Kleinen die Chance geben, dort zu trainieren. Und wenn das auf eine gute Art und Weise passiert (wovon ich erst einmal ausgehe, weil wir ja schließlich ein Leitbild haben 🙂) dann wär das ein weiteres Argument, mit dem der 1. FCN punkten könnte.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 18:33

> Zitat von Hamburger Clubfan
>
> Und nein, emilou, mein Enkel lebt, Gott sei Dank, nicht auf St. Pauli ☺ .....sondern in Antwerpen.....aber auch da würde ich dagegen sein, wenn man ihn mit 8 Jahren ins 80 km entfernte Brüssel zu Anderlecht bringen würde.

Vielleicht mißinterpretier ich das, was Köllner sagt. Aber ich versteh ihn so, daß er den Kleinen aus dem Umfeld Nürnberg die Möglichkeit geben will beim 1. FCN zu trainieren. Und daß sich der 1.FCN ansonsten um Partnervereine (in der Metropolregion) bemüht, dort auch mit den Trainern zusammen arbeiten will, um Talente aus der Region bestmöglich zu fördern.

Ich les da nicht raus, daß Köllner Kinder aus Würzburg holen will, um sie in der U8 zu trainieren. Daß manche Eltern auch davor nicht zurückschrecken würden, kann ich mir vorstellen. Aber ich bezweifel, daß das das Anliegen des Vereins ist.

Köllner hat im übrigen ganz klar gesagt, daß er den Abstieg der U15 und U17 nicht gut findet, daß das aber jahrgangsspezifisch zu sehen ist. Und daß er dabei vor allem kritisiert, daß Spieler in den Jahrgängen spielen durften, die körperlich noch nicht soweit waren. Und daß Zietsch das befürwortet hat, weil er befürchtet hat, daß die Eltern ihre Kinder sonst aus dem verein nehmen.
Und daß er in der Tatsache, daß sie die komplette Saison über kaum mal einen Sieg bejubeln durften, weil sie eben nicht mithalten konnten, für kontraproduktiv hält. Ich schließe daraus, er hätte eben den überehrgeizigen Eltern nicht die Möglichkeit gegeben, daß ihre Kinder andere, die vielleicht nicht so begabt, aber eben schon körperlich soweit sind, aus der Mannschaft drängen. Also ganz klar gegen die Ellenbogenmentalität argumentiert.

Ich schließe aus dem nicht, daß er auch bei der U8 den größtmöglichen Erfolg erwartet.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 18:44

emilou, in der Alterstufe U8 gibt es auf den Schulen noch keine Noten oder Gymnasium. Die ersten Noten kommen eben ab der 3. Klasse 2.Halbjahr ab 8 dann regelmäßig in Verschärfung

bis zur 4. Klasse und darüber hinaus in der sog. Orientierungsstufe 5-6 Klasse für den zu frühen Übertritt auf das Gymnasium oder Mittelschule, Realschule.

Und weil diese Kinder in der 2-3 Klasse noch zwischen Bewertungen von freundlich grinsenden Käfern hin zu immer mehr Noten hineinwachsen, braucht man in keinem NLZ spielen zusätzlich. Warum diese Belastung mit dem schönsten Hobby der Welt? Und ja, nicht der Club sollte darauf verzichten, sondern der BFV sollte es regeln und verbieten, Kindern der Grundschule einen längeren Anfahrtsweg zum heimatnahen Training von 25km oder 20 Minuten (jetzt nur mal so von mir) verbieten.

Der Club sollte ein neues Ausbildungssystem schaffen, anstatt ständig nur über Personal zu entscheiden.

Die U15 haben Spieler verlassen und Spieler gespielt bis jetzt, die sehr wohl talentiert waren oder sind aber körperlich unterlegen und mit den Strapazen nicht zu recht kamen oder kommen. Also ursächlich der unzumutbare Zustand dieser Eliteliga, die kein Mensch braucht. Aber wenn der Trainer nicht absteigen soll, dann muss er auf Spielermaterial zurückgreifen, die fehlende Begabung mit Physis ersetzen kann. Punkte statt Talentförderung. Klares ungewolltes Statement gegen die Bildung dieser Eliteligen unterhalb der U17.

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 18:52

> Zitat von Wenzel_1-Bamberg
>
> emilou, in der Alterstufe U8 gibt es auf den Schulen noch keine Noten oder Gymnasium. Die ersten Noten kommen eben ab der 3. Klasse 2.Halbjahr ab 8 dann regelmäßig in Verschärfung bis zur 4. Klasse und darüber hinaus in der sog. Orientierungsstufe 5-6 Klasse für den zu frühen Übertritt auf das Gymnasium oder Mittelschule, Realschule.
>
> Und weil diese Kinder in der 2-3 Klasse noch zwischen Bewertungen von freundlich grinsenden Käfern hin zu immer mehr Noten hineinwachsen, braucht man in keinem

> NLZ spielen zusätzlich. Warum diese Belastung mit dem schönsten Hobby der Welt? Und ja, nicht der Club sollte darauf verzichten, sondern der BFV sollte es regeln und verbieten, Kindern der Grundschule einen längeren Anfahrtsweg zum heimatnahen Training von 25km oder 20 Minuten (jetzt nur mal so von mir) verbieten.
>
> Der Club sollte ein neues Ausbildungssystem schaffen, anstatt ständig nur über Personal zu entscheiden.

Das kann ich jetzt nachvollziehen. Nur woraus schließt du, daß das beim 1.FCN so brachial gehandhabt werden wird in der U8? Ich kann das erstmal nicht erkennen. Sollte es so sein, daß die Kiddies dort auf Teufel komm raus gedrillt werden und in Tränen ausbrechen, wenn sie einmal verloren haben, weil sie lernen, daß das eine Schande ist, dann würde ich deine Kritik unterstützen.
Nochmal: es sind die Eltern, die den Kindern die Freude an ihrem schönsten Hobby nehmen. Egal in welchem Verein sie sie dann spielen lassen. Es ist für mich nicht erkennbar, daß das das Anliegen unseres Vereins ist.

und mein Eindruck ist, daß der Verein an einem neuen Ausbildungssystem arbeitet. Daß dafür nicht alle, die bisher im Verein gearbeitet haben, passen, ist doch wohl logisch. Wenn man andere Ausbildungsinhalte und andere Formen der Ausbildung will, muß man halt auch das Personal dahingehend sichten und sich ggfs. trennen. So wie man es bei den Profis auch durchgezogen hat, daß man die, die nicht zum SPielsystem von Weiler gepasst haben, aber Trainingskapazitäten gebunden haben, im Winter weiter vermittelt hat.

Beitrag von „Argo“ vom 5. Mai 2016, 18:58

> Zitat von Wenzel_1-Bamberg
>
> Die U15 haben Spieler verlassen und Spieler gespielt bis jetzt, die sehr wohl talentiert waren oder sind aber körperlich unterlegen und mit den Strapazen nicht zu recht kamen oder kommen. Also ursächlich der unzumutbare Zustand dieser Eliteliga, die kein Mensch braucht. Aber wenn der Trainer nicht absteigen soll, dann muss er auf Spielermaterial zurückgreifen, die fehlende Begabung mit Physis ersetzen kann. Punkte

> statt Talentförderung. Klares ungewolltes Statement gegen die Bildung dieser Eliteligen unterhalb der U17.

woher weißt du das?

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 19:01

Was du als Argument bringst bzgl. U15:
Es sollte Ziel sein, Spieler für Mannschaften zu haben, die mithalten können. Ich kann nicht erkennen, weshalb Spieler in der U15 und U17 spielen müssen, die körperlich noch nicht so weit sind. Die können ja im Jahrgang drunter auch noch mitspielen. Ihre Begabung wäre dort vielleicht besser gefördert worden. Und ich geh mal davon aus, daß dafür andere weichen mußten, die vielleicht auch gern weiter eine Chance gehabt hätten.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 19:05

emilou, wenn man als NLZ an einem Showkampf in 300-400 oder 500km oder noch mehr teilnimmt, dort übernachtet, gilt für die Kinder eine Anspannung. Dann spielen sie von 200-500 Zuschauern, verlieren, siegen, jubeln und trauern. Kann alles sehr schön sein, kann alles sehr toll sein. Für den Augenblick. Doch ich frage dich, wo soll für das Kind der nötige Lerneffekt liegen? Vorallem, wenn er nach einer Zeit wieder gehen kann oder vorher nicht mehr eingeteilt wird? Ist das wirklich ein Lernziel in dieser Alterstufe? Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass unsere Kinder unter 10 Jahren definitiv andere und viel ehrgeizigere Ziele erreichen sollten, als den kurzlebigen Erfolg einer NLZ anzugehören. Bei viel Talent, kommt der Bub doch später sowieso zum FCN oder zu den Greuthern.

Beitrag von „Argo“ vom 5. Mai 2016, 19:05

Auch für Kinder ist ein gutes, altergerechtes Training wichtig und es is auch sehr wichtig, dass darauf geachtet wird, dass eine vielfältige athletische Grundausbildung angeboten wird. Wenn

das Konzept dazu führt, dass es in Kooperation mit den Partnervereinen für die Kinder ein interessantes und gutes Training gibt, dann finde ich es gut. Es kann ja eine win-win-Situation werden.

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 19:08

> Zitat von Argo
>
> Auch für Kinder ist ein gutes, altergerechtes Training wichtig und es is auch sehr wichtig, dass darauf geachtet wird, dass eine vielfältige athletische Grundausbildung angeboten wird. Wenn das Konzept dazu führt, dass es in Kooperation mit den Partnervereinen für die Kinder ein interessantes und gutes Training gibt, dann finde ich es gut. Es kann ja eine win-win-Situation werden.

Das stimmt alles Argo.....nur noch nicht für Kinder im Alter von 8 - 10 Jahren.
Die sind häufig noch verspielt und wollen garantiert keine athletische Grundausbildung.....und ich als Großvater will das auch nicht für meinen Enkel. 😉
Das ist wirklich noch zu früh.
Hat der Kleine eine wirkliche Begabung, kann er auch mit 13 - 14 noch zu Großvereinen wie Anderlecht, Feyenoord Rotterdam oder in die berühmte Ajax-Schule wechseln.
Ist ja alles nicht wirklich superweit weg.
Wichtiger erscheint mir, was z.Zt. in Belgien gemacht wird.
Es entstanden überall in Antwerpen eine Menge neuer Bolzplätze.....da können die Kiddies auch ausserhalb der Trainingszeiten ihres Vereines Tag für Tag bolzen.....und die besten Fußballer waren immer noch die Straßenfußballer.
Nicht umsonst hat Belgien so unheimlich viele junge, begabte Spieler z.Zt.. 😉

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 19:13

> Zitat von Wenzel_1-Bamberg
>
> emilou, wenn man als NLZ an einem Showkampf in 300-400 oder 500km oder noch mehr teilnimmt, dort übernachtet, gilt für die Kinder eine Anspannung. Dann spielen sie

> von 200-500 Zuschauern, verlieren, siegen, jubeln und trauern. Kann alles sehr schön sein, kann alles sehr toll sein. Für den Augenblick. Doch ich frage dich, wo soll für das Kind der nötige Lerneffekt liegen? Vorallem, wenn er nach einer Zeit wieder gehen kann oder vorher nicht mehr eingeteilt wird? Ist das wirklich ein Lernziel in dieser Alterstufe? Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass unsere Kinder unter 10 Jahren definitiv andere und viel ehrgeizigere Ziele erreichen sollten, als den kurzlebigen Erfolg einer NLZ anzugehören. Bei viel Talent, kommt der Bub doch später sowieso zum FCN oder zu den Greuthern.

Was ist denn daran schlecht, solche Spiele als Kind mitzuerleben? Wieso ist das ein Showkampf, aber wenn die Kiddies das in der Region austragen, ist es das nicht??? Oder wenn sie 10 sind, erleben sie das anders?
Kann ich nicht nachvollziehen Vorausgesetzt, das Kind hat Spaß am Spiel und am Trainieren. Das zu beurteilen erwarte ich von guten Trainern und sonstigem pädagogischen Personal.

Das ist aber in jedem Bereich so. Ich finde es in der Tat schrecklich, wenn Kinder in dem Alter schon über Magenschmerzen klagen oder Schlafstörungen haben. Aber das ist doch nicht daran festzumachen, daß sie in einem NLZ spielen, sondern daß sie überfordert werden. Aber das trifft mit Sicherheit nicht auf alle U8-Kiddies zu. Daa sind die Eltern und die Trainer gefragt, das zu erkennen und in dem Fall dann eben das Kind aus dem NLZ zu nehmen oder gar nicht erst aufzunehmen.
Ist doch im Grunde auch mit der Schule so. Manche Kinder können schon mit 5 gute Schüler werden und Spaß an der Schule haben. Und andere brauchen bis 8 bevor man sie einschulen sollte.
Und nein. Sie kommen eben nicht mehr sicher zum 1.FCN, wenn sie Talent haben, wenn die Eltern mal abgewiesen wurden. Die haben bis dahin ihre Kinder vermutlich nach Augsburg, Ingolstadt oder sonstwohin gebracht.

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:13

Aber hier zeigt ja auch das System der NLZ und JFG und Mittelzentren und was es alles gibt was man von Seiten des DFB will. Gnadenlose Erfolgsfußballer. Ellbogenmentalität um sich durchzusetzen heißt ja nicht unbedingt mehr Willen zu produzieren um besser zu sein als der Andere. Gerade das ist ja in der Zietschzeit nicht geschehen. Da wurde mit einer anderen Art der Ellenbogenmentalität der technisch schwächere Spieler durch das NLZ geführt weil die

Eltern gut mit Zietsch konnten. Trainer die eine andere Linie gingen wurden behindert.

Ich bin da nahe bei Wenzel. Es gibt auch noch 18 bis 19 jährige die sich körperlich da nicht behaupten können. Und wenn zwei Verteidiger technisch gleich stark sind wird der körperlich Stärkere spielen. Somit wird dem körperlich Schwächeren die Spielpraxis auf dem Niveau fehlen. Und wenn er nun mal 16 ist, körperlich schwächer als die anderen 16 jährigen wird man ihn nicht spielen lassen und U 15 darf er nicht mehr.
Mlapa z. B. war immer der körperlich stärkere Stürmer und hat deshalb lange überall gespielt. Wenn nun ein NLZ immer noch Systemorientiert arbeitet wird man hier eine ganze Reihe von Spielern aussortieren.

Mir gefällt das Interview nun gar nicht.

Beitrag von „Argo“ vom 5. Mai 2016, 19:16

> Zitat von Hamburger Clubfan
>
> Das stimmt alles Argo.....nur noch nicht für Kinder im Alter von 8 - 10 Jahren.
> Das ist es wirklich noch zu früh.

da mag es zwischen den Sportarten große Unterschiede geben, aber so Dinge wie ordentliches Aufwärmen, Dehnen usw, dafür ist es nie zu früh.

Ich würde einfach mal abwarten wie sie es umsetzen wollen, dann kann man sich auch besser eine Meinung bilden.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 19:17

> Zitat von emilou

> Was du als Argument bringst bzgl. U15:
> Es sollte Ziel sein, Spieler für Mannschaften zu haben, die mithalten können. Ich kann nicht erkennen, weshalb Spieler in der U15 und U17 spielen müssen, die körperlich noch nicht so weit sind. Die können ja im Jahrgang drunter auch noch mitspielen. Ihre Begabung wäre dort vielleicht besser gefördert worden. Und ich geh mal davon aus, daß dafür andere weichen mußten, die vielleicht auch gern weiter eine Chance gehabt hätten.

Da hast du vollkommen recht. Es gibt tatsächlich Überlegungen (leider nicht in D). Bericht aus der Zeit 17.06.2013:

Haben Sie einen talentierten Sohn, kleinen Bruder oder Neffen, der Fußballprofi werden will? Ob er eine solche Zukunft haben wird, hängt auch davon ab, wann er zur Welt gekommen ist. Ist er im Januar geboren, könnte ihn bald ein Scout entdecken. Ist er ein Dezemberkind, werden Sie ihn in den kommenden Jahren wohl selbst motivieren müssen. Das Geburtsdatum kann ein Nachteil für die sportliche Karriere sein.

Einen solchen Nachteil hat der neunjährige Lars aus der Nähe von Hannover. Er ist ein kluger, kleiner, kopfballstarker Techniker; er könnte ein guter Spielmacher werden. Sein Problem ist, dass er am 14. Dezember geboren ist. Damit ist er jünger als die meisten seiner Konkurrenten – und aktuell leistungsschwächer, weil er noch nicht so weit entwickelt ist wie sie. Mit Lars können Mannschaften momentan schwerer Siege und Titel erringen als mit anderen. Deshalb hat er so gut wie keine Chance, in die Kreis- oder Landesauswahl berufen zu werden.*

Auch später wird es Lars schwer haben, nach oben zu kommen, etwa in die Jugendnationalmannschaften des DFB (U15 bis U21) oder in eine der rund fünfzig Nachwuchsleistungszentren der großen Vereine. Bevorzugt werden auch dort die Älteren, Größeren, Stärkeren, Schnelleren. Sie werden auf höchstem Niveau gefördert, messen sich mit internationalen Gegnern und werden Tag für Tag motiviert, für ihren Traum vom Profifußball zu kämpfen. Den Kleineren, Jüngeren, vielleicht Talentierteren, bleibt diese Förderung oft vorenthalten. Dadurch wächst der Leistungsabstand.

Schuld ist der Relative Alterseffekt

Dabei sind sich Experten – mit Ausnahme der Astrologen vielleicht – einig, dass sich Talent gleichmäßig übers Jahr verteilt. Doch Wassermänner und Fische haben es im deutschen Fußball einfacher als Schützen und Skorpione. Dieses Phänomen, das nicht nur im Fußball und nicht nur in Deutschland lange bekannt und verbreitet ist, nennt die Forschung Geburtsmonats- oder Relativen Alterseffekt (RAE).

Um ihn zu verstehen, muss man wissen, dass Jugendteams wie Schulklassen meist aus einem Jahrgang bestehen. Den Stichtag hat der DFB auf den 1. Januar festgelegt (bis 1997 war es der 1. August). Die Spieler sind gleich alt, aber nur ungefähr. Ein Spieler, der am 1. Januar geboren ist, ist 347 Tage älter als einer, der am 14. Dezember geboren ist, wie Lars. 347 Tage, das ist ziemlich genau ein Zehntel seines Lebens.
Relativer Alterseffekt
Relativer Alterseffekt
Biologisches Alter
Gegenmaßnahmen
Spätentwickler

Der Relative Alterseffekt (RAE) ist kein rein deutsches Phänomen, auch wirkt er nicht nur im Fußball, das belegen die Daten von Martin Lames. Für Hockeyspieler und Handballer sehen seine Statistiken ähnlich aus. Betroffen sind meist Sportarten, in denen es auf Zweikämpfe ankommt. Dabei kriegen die Großen meistens den Ball, und die Kleinen schaffen es oft nicht mal in dessen Nähe. Und wenn, holen sie sich blaue Flecken. Im Turnen und Eiskunstlaufen hätten sie bessere Chancen. In Kampfsportarten wie Karate und Judo würden sie durch Gewichtsklassen vor übermächtigen Wettkämpfern geschützt. Vor der Stichtagsumstellung von August auf Januar waren die Julikinder im Fußball die Benachteiligten.

Sinkt der Erfolgsdruck, sinkt der RAE übrigens. So fällt er in tieferen Spielklassen oder in kleineren Vereinen schwächer aus. Die Münchner Forscher verweisen auf Hertha Zehlendorf, einen ehemaligen B-Jugend-Bundesligisten, dessen Mutterverein kein Profiteam hat. Der RAE ist in dieser traditionellen Berliner Talentschmiede geringer ausgeprägt.

Dieser Altersunterschied kann für einen Jugendlichen und erst recht für ein Kind einen großen Vorsprung bedeuten. Allerdings wird er diesen spätestens als Erwachsener verloren haben,

eventuell wird sich der Vorsprung sogar ins Gegenteil verkehrt haben. Lars hingegen könnte übersehen werden, obwohl er vielleicht der bessere Fußballer werden würde.

Trainer müssten den Fokus verändern
Jugendtrainer, die an der langfristigen Entwicklung ihrer Spieler interessiert sind, müssten eigentlich das Kriterium aktuelles Leistungsvermögen ignorieren und auf das potenzielle Leistungsvermögen setzen. Denn im Nachwuchsfußball sollte Erfolg anders gemessen werden als Erfolg im Erwachsenenfußball. Für die Großen zählen Siege, Tabellen, Titel. Für die Kleinen sind das Nebenprodukte. Für Jugendtrainer sollte es wichtiger sein, das Entwicklungspotenzial eines Talents zu erkennen und bis ins Erwachsenenalter auszuschöpfen. Höchstleistung sollte das Talent dann erst im Höchstleistungsalter bringen.

Er habe seinen Erfolg nicht an Siegen, sondern nur an der Quote derer gemessen, die es bis in den Herrenfußball schafften, sagt ein ehemaliger Jugendtrainer. Offenbar war er damit seiner Zeit voraus, der DFB trennte sich vor wenigen Jahren von ihm.

Heute würde diesem Grundsatz im deutschen Fußball kaum mehr jemand offen widersprechen, doch wird ihm noch oft zuwidergehandelt

Was sagst DU dazu?

Beitrag von „Argo“ vom 5. Mai 2016, 19:20

> Zitat von klausweiss176
>
> Aber hier zeigt ja auch das System der NLZ und JFG und Mittelzentren und was es alles gibt was man von Seiten des DFB will. Gnadenlose Erfolgsfußballer. Ellbogenmentalität um sich durchzusetzen heißt ja nicht unbedingt mehr Willen zu produzieren um besser zu sein als der Andere. Gerade das ist ja in der Zietschzeit nicht geschehen. Da wurde mit einer anderen Art der Ellenbogenmentalität der technisch schwächere Spieler durch das NLZ geführt weil die Eltern gut mit Zietsch konnten. Trainer die eine andere Linie gingen wurden behindert.

> Ich bin da nahe bei Wenzel. Es gibt auch noch 18 bis 19 jährige die sich körperlich da nicht behaupten können. Und wenn zwei Verteidiger technisch gleich stark sind wird der körperlich Stärkere spielen. Somit wird dem körperlich Schwächeren die Spielpraxis auf dem Niveau fehlen. Und wenn er nun mal 16 ist, körperlich schwächer als die anderen 16 jährigen wird man ihn nicht spielen lassen und U 15 darf er nicht mehr.
> Mlapa z. B. war immer der körperlich stärkere Stürmer und hat deshalb lange überall gespielt. Wenn nun ein NLZ immer noch Systemorientiert arbeitet wird man hier eine ganze Reihe von Spielern aussortieren.
>
> Mir gefällt das Interview nun gar nicht.

ich frage mich echt woher ihr wissen wollt, ob tatsächlich nicht trotzdem die Talente, die sich noch körperlich entwickeln müssen, gefördert werden können . Ich lese das nicht aus dem Interview raus

---

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 19:21

> Zitat von klausweiss176
>
> Aber hier zeigt ja auch das System der NLZ und JFG und Mittelzentren und was es alles gibt was man von Seiten des DFB will. Gnadenlose Erfolgsfußballer. Ellbogenmentalität um sich durchzusetzen heißt ja nicht unbedingt mehr Willen zu produzieren um besser zu sein als der Andere. Gerade das ist ja in der Zietschzeit nicht geschehen. Da wurde mit einer anderen Art der Ellenbogenmentalität der technisch schwächere Spieler durch das NLZ geführt weil die Eltern gut mit Zietsch konnten. Trainer die eine andere Linie gingen wurden behindert.
>
> Ich bin da nahe bei Wenzel. Es gibt auch noch 18 bis 19 jährige die sich körperlich da nicht behaupten können. Und wenn zwei Verteidiger technisch gleich stark sind wird der körperlich Stärkere spielen. Somit wird dem körperlich Schwächeren die Spielpraxis auf dem Niveau fehlen. Und wenn er nun mal 16 ist, körperlich schwächer als die

> anderen 16 jährigen wird man ihn nicht spielen lassen und U 15 darf er nicht mehr.
> Mlapa z. B. war immer der körperlich stärkere Stürmer und hat deshalb lange überall gespielt. Wenn nun ein NLZ immer noch Systemorientiert arbeitet wird man hier eine ganze Reihe von Spielern aussortieren.
>
> Mir gefällt das Interview nun gar nicht.

Also ich kapier das jetzt nicht. Zietsch wurde entlassen, weil er mit seiner Haltung eben solche Entscheidungen getroffen hat. Köllner will, daß die Spieler individuell gefördert werden. Das heißt doch gerade eben, daß nicht mehr Ellenbogenmentalität gepflegt wird, sondern daß die Spieler sich in ihrem Tempo entwickeln können. Also genau das, was Wenzel doch auch fordert, daß eben nicht mehr nur auf das Alter geschaut wird und daß die Spieler eben dann dort spielen, wo sie körperlich mithalten können.

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:25

> Zitat von emilou
>
> Was ist denn daran schlecht, solche Spiele als Kind mitzuerleben? Wieso ist das ein Showkampf, aber wenn die Kiddies das in der Region austragen, ist es das nicht??? Oder wenn sie 10 sind, erleben sie das anders?
> Kann ich nicht nachvollziehen Vorausgesetzt, das Kind hat Spaß am Spiel und am Trainieren. Das zu beurteilen erwarte ich von guten Trainern und sonstigem pädagogischen Personal.
>
> Und nein. Sie kommen eben nicht mehr sicher zum 1.FCN, wenn sie Talent haben, wenn die Eltern mal abgewiesen wurden. Die haben bis dahin ihre Kinder vermutlich nach Augsburg, Ingolstadt oder sonstwohin gebracht.

Hm, 500 KM Fahrt, mit dem Bus mal mindestens 7 Stunden fahrt. Einfach. Dann wird man wahrscheinlich Freitag fahren weil Samstag soll gespielt werden. Rückfahrt dann Samstag spät

Nachmittags, Ankunft Samstag Nacht. Sonntag ist das Kind dann platt. Montag wieder Schule, Erholungsfaktor des Wochenendes (dazu ist es wirklich da) = 0 - Minus 100 (war ja Stress). Das soll ja aus Wettkampftechnischen Gründen öfter geschehen. Was oft mit einem deutlichen Leistungsabfall in der Schule einher geht. Die Ausbildung sollte wichtiger sein als das Hobby.

Eine kleine Rechnung als Gedankenspiel.

34 Profivereine in Liga 1 und 2 a´ rund 26 Spielern ergibt 884 Spieler. Sagen wir 900. Davon ist maximal ein Drittel, also 300 aus Deutschland. Wenn die 10 Jahre Profi sind (eher 15) bleiben da jedes Jahr 30 neue Spieler die hineinkommen. Um diese 30 Plätze zu besetzen wird ein riesiger Aufwand betrieben und in meinen Augen jedes Jahr mehrere 100 junge Menschen von vernünftigen Berufsbildern weggenommen.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 19:27

emilou, wir definieren die Notwendigkeit für ein Kind unter 10 Jahren was es wissen oder können sollte einfach anders. Ich glaube, der Schwerpunkt liegt außerhalb vom Fussball. Man sollte bitte die 4. Klasse abwarten, weil auch unser Schulsystem bescheuert ist aber wichtiger wie der Fussball. Erst soziale Kompetenz, Bodenständigkeit, Freundschaften aufbauen und pflegen und die Grundschule schaffen, danach, wenn das Kind ein wirkliches Talent ist, dann eben ab in ein NLZ in die U12. Jetzt ist auch klar, ob welchen Schulzweig er geschafft hat. Der Druck ist nicht minder weniger aber das Kind ist einfach einen Schritt weiter und reifer wie mit 7 oder 8 Jahren.

Ob nun die Spielerqualität unter Köllner besser wird, bleibt abzuwarten. Das Ergebnis von Köllner wir nicht sein, in welcher Spielklasse die Jungs spielen, sondern wie viele den Sprung in die Lizenzspielerabteilung schaffen werden. Da bin ich gespannt, ob ein Umdenken in der Spielersichtung stattfinden wird. Weiter Bullen oder auch kleinere Talente?

Und richtig, das Wochenende ist zum Erholen da, auch für Kinder, erst recht für Kinder. Aber nein, 2-3 mal Training in der Woche noch dazu, geht alles. Mensch, manche Kinder hören das Wachsen auf, weil dem Körper die Ruhe fehlt. Medizinisch belegbar, Wachstum findet in der Ruhephase statt.

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:31

Emi es ist ein kleiner Grat der eben oft den Unterschied macht. Hätte Lahm nicht den Fürsprecher Gerland gehabt wäre er in der Versenkung verschwunden. Und hier liegt die Crux. Wenn man das einfach angeht, fördern einer Ellbogenmentalität wird in keinem fußballerischen Zweikampf dieser Welt ein technisch gleichstarker Junge (oder auch Mädchen) gegen den Kräftigeren eine Chance haben. Wenn ich in eine Schule schaue, dann sehe ich da ebenfalls den falschen Ansatz weil er beim Alter beginnt. Er müsste bei der körperlichen Entwicklung beginnen. Manch 14 jähriger ist größer und kräftiger als ein 16 jähriger, mancher kleiner. Mit 18 wächst sich das oft aus. Dann ist aber leider der technisch eventuell bessere Spieler bereits aus dem Rennen genommen worden.

Beitrag von „Argo“ vom 5. Mai 2016, 19:34

> Zitat von klausweiss176
>
> Emi es ist ein kleiner Grat der eben oft den Unterschied macht. Hätte Lahm nicht den Fürsprecher Gerland gehabt wäre er in der Versenkung verschwunden. Und hier liegt die Crux. Wenn man das einfach angeht, fördern einer Ellbogenmentalität wird in keinem fußballerischen Zweikampf dieser Welt ein technisch gleichstarker Junge (oder auch Mädchen) gegen den Kräftigeren eine Chance haben. Wenn ich in eine Schule schaue, dann sehe ich da ebenfalls den falschen Ansatz weil er beim Alter beginnt. Er müsste bei der körperlichen Entwicklung beginnen. Manch 14 jähriger ist größer und kräftiger als ein 16 jähriger, mancher kleiner. Mit 18 wächst sich das oft aus. Dann ist aber leider der technisch eventuell bessere Spieler bereits aus dem Rennen genommen worden.

Woher willst du jetzt schon wissen, dass bei uns ein Typ wie Lahm jetzt nicht mehr gefördert werden kann

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:38

Diese Diskussion ist richtig spannend. Leider muss ich jetzt mal raus hier. Vielen Dank für den Austausch. Ich hoffe aber dass bei Köllner und seiner Arbeit deutlich mehr herumkommt als bei Zietsch. Und ich gebe zu bedenken, dass auch eine hervorragende erste Runde von Erras nicht der Garant für eine weiterhin passende Zukunft ist (siehe Klose und Wollscheid) Allerdings waren ja auch die ersten Stehversuche von Nordveit in der Erwachsenenliga nicht die besten und trotzdem ist er weiter als seine damaligen Mannschaftskameraden beim Club je gekommen sind.

Beitrag von „Hamburger Clubfan ✞“ vom 5. Mai 2016, 19:41

> Zitat von Wenzel_1-Bamberg
>
> emilou, wir definieren die Notwendigkeit für ein Kind unter 10 Jahren was es wissen oder können sollte einfach anders. Ich glaube, der Schwerpunkt liegt außerhalb vom Fussball. Man sollte bitte die 4. Klasse abwarten, weil auch unser Schulsystem bescheuert ist aber wichtiger wie der Fussball. Erst soziale Kompetenz, Bodenständigkeit, Freundschaften aufbauen und pflegen und die Grundschule schaffen, danach, wenn das Kind ein wirkliches Talent ist, dann eben ab in ein NLZ in die U12. Jetzt ist auch klar, ob welchen Schulzweig er geschafft hat. Der Druck ist nicht minder weniger aber das Kind ist einfach einen Schritt weiter und reifer wie mit 7 oder 8 Jahren.
>
> Ob nun die Spielerqualität unter Köllner besser wird, bleibt abzuwarten. Das Ergebnis von Köllner wir nicht sein, in welcher Spielklasse die Jungs spielen, sondern wie viele den Sprung in die Lizenzspielerabteilung schaffen werden. Da bin ich gespannt, ob ein Umdenken in der Spielersichtung stattfinden wird. Weiter Bullen oder auch kleinere Talente?
>
> Und richtig, das Wochenende ist zum Erholen da, auch für Kinder, erst recht für Kinder. Aber nein, 2-3 mal Training in der Woche noch dazu, geht alles. Mensch, manche Kinder hören das Wachsen auf, weil dem Körper die Ruhe fehlt. Medizinisch belegbar, Wachstum findet in der Ruhephase statt.

Dem ersten Absatz kann ich voll und ganz zustimmen.
Beim Zweiten hoffe ich auch, daß es zukünftig unter Göllner mehr technisch Begabte schaffen als bisher.
Und der dritte Absatz ist medizinisch wirklich belegt.

Manchmal plant man in Deutschland auch einfach etwas zuviel am Reissbrett.
Wie ich schon schrieb, sind in Antwerpen eine Unzahl neuer Bolzplätze (teilweise sogar mit Flutlicht) für Kiddies gebaut worden (und vermutlich in ganz Belgien).
Hier können die Jungs auch ausserhalb ihres Trainingskorsetts spielerisch bolzen.....und beim Bolzen lernt man fußballerisch immer noch am Meisten. Die besten Fußballer sind und waren immer noch Straßenfußballer.
Nicht umsonst kommen z.Zt. aus Belgien eine Unzahl von talentierten Fußballern.

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:42

> Zitat von Argo
>
> Woher willst du jetzt schon wissen, dass bei uns ein Typ wie Lahm jetzt nicht mehr gefördert werden kann

Weil sie reihenweise herausfallen. Wenzel und ich lesen scheinbar die selben Bücher. Fußballmatrix ist da richtig spannend.

Beitrag von „Argo“ vom 5. Mai 2016, 19:44

> Zitat von klausweiss176
>
> Weil sie reihenweise herausfallen. Wenzel und ich lesen scheinbar die selben Bücher. Fußballmatrix ist da richtig spannend.

tja, du beschreibst ein allgemeines Problem, hier geht es aber konkret um Köllners Ideen

---

Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 19:46

@wenzel und klausweiss Ich kapier schon eure Kritik. Und vielleicht bin ich blauäugig und naiv. Aber ich gehe davon aus, daß es eben in unserem Verein künftig der Anspruch sein wird, daß bei Kindern und Jugendlichen nicht nur auf ihr Alter oder ihre momentan erkennbare Begabung (die sicher auch von der Physis in bestimmten Altersstufen mitbestimmt wird) gekuckt wird, sondern daß Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes gefördert werden sollen.
Das entnehme ich den Aussagen Köllners und Bornemanns und beziehe dabei mit ein, daß wir im Aufsichtsrat wieder Schamel sitzen haben, dem ja genau das immer schon ein Herzensanliegen war.
Sollte ich mich irren, dann wird das in den nächsten Jahren deutlich werden. Und dann ist eure Kritika uch angebracht. Im Moment ist sie das aber nicht. Weil eben noch nicht umgesetzt wurde, was geplant ist.
Vor allem Wenzel tut aber so als wäre Köllner ein Monster, das nur auf den größtmöglichen momentanen Erfolg abzielt, nicht auf eine langfristige Entwicklung. Und ich kann nichts erkennen, was solch eine Einschätzung Stand jetzt auch nur im Ansatz rechtfertigt. Denn es widerspräche klar den Zielen von Bornemann, eine langfristige Entwicklung von Spielern zu fördern, den Nachwuchs so optimal zu fördern, daß wir da auch Spieler für die Profis rekrutieren können.
Gerade die Tatsachen, daß Köllner darauf hinweist, daß dann bei der U21 mehr Trainer individuell den Feinschliff vollziehen sollen und daß eine Spielphilosophie Jahrgangsübergreifend vermittelt werden soll, weißt doch darauf hin, daß man eben weg kommen will von der bisher praktizierten Praxis des Recht des Stärkeren. Das durch Bader, Zietsch und Möckel ja auch dadurch pervertiert wurde, daß dann gerade wenn die Spieler aus der U19 oder U21 den Sprung zu den Profis hätten schaffen können, aus anderen Vereinen Konkurrenten zugekauft wurden, die ihnen die Chance, sich im Verein zum Profi zu entwickeln weg genommen haben.

Wenzel mahct seine Kritik an der Tatsache fest, daß jetzt wieder eine U8 eingeführt wird. So wie ich das aber verstehe, ist dabei nicht das Ziel, diese Kiddies bereits zu kleinen Erwachsenen zu formen, sondern genau das dient dazu, daß der Verein wieder mehr in der Region verankert wird, daß also die Eltern nicht mehr nach Augsburg oder Stuttgart gehen,wenn sie glauben, ihre Sprößlinge seien begabt genug für eine Profikarriere, sondern daß sie - sofern sie im raum Nürnberg leben - beim Club die Möglichkeit haben. Und daß sie ansonsten die Sicherheit haben

(weil der Heimatverein ein Partnerverein des 1.FCN ist), daß ihre Jungs (über die Trainerschulung) auch vor Ort eine gute Ausbildung in jungen Jahren bekommen und das Talent beim 1.FCN nicht übersehen wird.
genau das war nämlich die letzten Jahre das Problem: daß die Eltern dann, weil sie vom 1.FCN abgewiesen wurden, ihre Kinder in anderen Vereinen untergebracht haben und auf den 1.FCN künftig schlecht zu sprechen waren.

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:49

Und da muss ich mit Emilou kontern. Da hatte sie um 14.31 Uhr vollkommen Recht. Wir müssen etwa 1 - 2 Jahre warten um zu sehen was passiert. Dann werden die Maßnahmen greifen und dann kann man sehen ob sie richtig waren. Bis dahin ist alles nur ein Gedankenspiel.

Aber die Aussagen von Köllner sind in vielen DFB - Papieren ähnlich beschrieben. Auch unser Jugendkonzept liest sich wie beim DFB abgeschrieben. Nur machen das 33 andere Jugendvereine auch. Und gewinnen kann immer nur einer.

Aber mich stimmt, ähnlich wie Emilou es schreibt, ja Bornemanns Arbeit in Freiburg schon hoffnungsvoll.

Beitrag von „Wenzel_1-Bamberg“ vom 5. Mai 2016, 19:51

In Deutschland hängt an Bolzplätzen:
"Nur benutzbar zwischen März-Oktober. Für Kinder unter 12 Jahren".
Früher spielten wir auf Bolzplätzen bis uns unsere Mutter an den Ohren nach Hause zerrte, gut, zwar auch noch mit 18 Jahren, habe dafür meine erste Freundin mit 19 Jahren gehabt. Also waren die Jungs vom Bolplatz komischwerweise auch immer die, die Wochenende für Wochende mit dir BYL oder BL kickten. Leider alles etwas abhanden gekommen. Gute Nacht. Man merkt heute war Feiertag, die Tasten glühten.